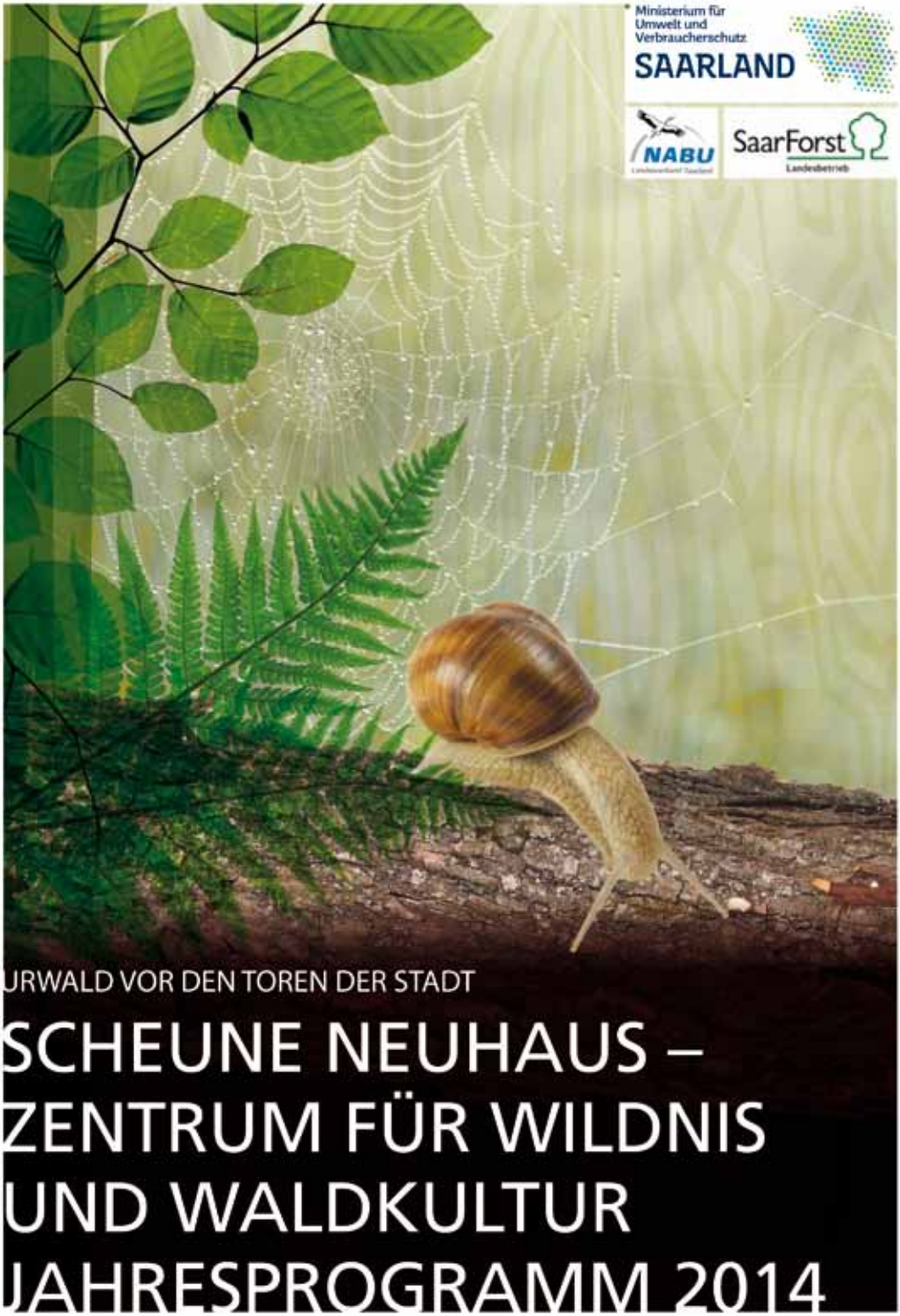


Ministerium für Umwelt und Verbraucherschutz
SAARLAND

NABU

SaarForst
Landesbetrieb

URWALD VOR DEN TOREN DER STADT

SCHEUNE NEUHAUS – ZENTRUM FÜR WILDNIS UND WALDKULTUR

JAHRESPROGRAMM 2014

3 Willkommen

4 Erlebnisort „Urwald vor den Toren der Stadt“

7 Ansprechpartner

9 Anfahrt

10 Jahresmotto 2014: Urwald bewegt

16 Umweltbildung und Waldpädagogik

28 Wandern im (Ur)Wald

44 Waldnatur

48 Waldkultur

52 Workshops

61 Friedwald

62 Terminübersicht

67 Kooperationspartner

69 Impressum

70 Urwald- und Erlebniskarte

Sie finden Nachhaltigkeit modern?

Wir auch – seit 300 Jahren.

FORSTWIRTSCHAFT IN DEUTSCHLAND
Vorausschauend aus Tradition

… im „Urwald vor den Toren der Stadt“, im Saarkohlenwald und in der Scheune Neuhaus, dem Zentrum für Wildnis und Waldkultur

Liebe Gäste,

die nationale Strategie über die biologische Vielfalt (2007) sieht vor, bis zum Jahr 2020 fünf Prozent des deutschen Waldes einer natürlichen Entwicklung zu überlassen. Das Saarland hat sich frühzeitig diesem Ziel gestellt. Zehn Prozent des Staatswaldes werden mittlerweile nicht mehr bewirtschaftet. Zum Schutz der biologischen Vielfalt sind Wälder ohne forstliche Bewirtschaftung von zentraler Bedeutung. Der „Urwald vor den Toren der Stadt“ gehört zu dem saarländischen Netz von Wildnisgebieten, die vielen Tier- und Pflanzenarten, die speziell an die Bedingungen eines natürlich wachsenden Waldes angepasst sind, ein Überleben sichert. Ein vom NABU Saarland mit Unterstützung des Bundesamtes für Naturschutz, des saarländischen Umweltministeriums und des SaarForst Landesbetriebes betriebenes Projekt untersucht die Lebensgemeinschaften alter Wälder näher, um daraus Handlungsempfehlungen für die naturnahe Waldbewirtschaftung abzuleiten.

Die Scheune Neuhaus soll im Rahmen dieses Projektes in den nächsten Jahren zu einem Zentrum für Wildnis und Waldkultur weiterentwickelt werden. Es tut sich was im Urwald! „Urwald bewegt“ lautet daher auch das Jahresmotto für 2014. Bewegung im körperlichen wie im geistigen Sinne ist hiermit gemeint.

In der vorliegenden Broschüre finden Sie neben den Veranstaltungshinweisen im nächsten Jahr auch wieder viele Informationen zum Urwaldprojekt.

Wir laden Sie herzlich ein, uns als Gäste im Urwald, im Saarkohlenwald und in der Scheune Neuhaus – dem Zentrum für Wildnis und Waldkultur – zu besuchen.

Wir freuen uns auf Sie!

Reinhold Jost
Minister für Umwelt und Verbraucherschutz

Hans-Albert Letter
Leiter des SaarForst Landesbetriebs

Ulrich Heintz
Landesvorsitzender des Naturschutzbundes Saarland

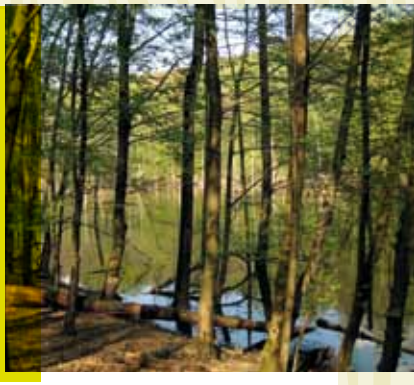
Ihre Kooperationspartner im Urwald-Projekt

Ministerium für Umwelt und Verbraucherschutz SAARLAND

SaarForst Landesbetrieb

NABU

Das Urwaldprojekt



In Mitteleuropa existieren kaum noch Gebiete, in die der Mensch nicht eingegriffen hat und die er nicht zum Wirtschaften nutzt.

Der „Urwald vor der Toren der Stadt“ ist eines der ganz wenigen Wildnisgebiete am Rande einer deutschen Großstadt. Auf über 1.000 Hektar inmitten des Saarkohlenwaldes und inmitten des dicht besiedelsten Teiles des Saarlandes kann sich die Natur so entwickeln, wie sie das „von Natur aus“ ohne das Eingreifen der Menschen tun würde. Seit 1997 gibt es das Projekt „Urwald vor den Toren der Stadt“ im Saarkohlenwald im Herzen des Saarlandes und am Rande der Stadt Saarbrücken. Um die Nachhaltigkeit des Projektes sicherzustellen, wurde das Projektgebiet als Naturschutzgebiet ausgewiesen und zur Naturwaldzelle erklärt.

Die Wildnis hat im Gebiet Vorrang. Das bedeutet: umgefallene Bäume, zuwachsende Wege, Baummoose und eine immer ursprünglicher werdende Vegetation überwuchern langsam die Zivilisation. Der natürliche Entwicklungsprozess verändert langsam, aber stetig, die Tier- und Pflanzenwelt. Wald und Wildnis sollen die Besucher erleben, wenn sie beispielsweise mit der SaarBahn an den Rand des Urwaldgebietes fahren, um von dort über Urwaldwege und -pfade den wilden Wald zu erkunden. Der „Urwald vor den Toren der Stadt“ ist ein Gemeinschaftsprojekt des Ministeriums für Umwelt und Verbraucherschutz, des SaarForst Landesbetriebs und des Naturschutzbund (NABU) Saarland e.V., das in einem ersten Schritt bereits 1997 begonnen wurde. Im Jahre 2002 folgte ein Kooperationsvertrag, der die Zusammenarbeit, Organisation und Einrichtung des Projekts beschreibt. Zur Begleitung des Projekts wurde eine „Urwaldkooperationsgruppe“ eingesetzt.

Als eine wichtige Informations- und Orientierungshilfe für die Besucher des Urwaldes ist die Urwald-Erlebniskarte erschienen. Damit werden das Wanderwegenetz und die vielen besonderen Erlebnisorte des „Urwaldes vor den Toren der Stadt“ übersichtlich dargestellt. Im Internet informiert die Seite www.saar-urwald.de ausführlich über das Projekt und die Angebote und Veranstaltungen im Urwald.

Die Karte ist im Scheunenbüro erhältlich.

Die Einrichtungen im Urwald

Scheune Neuhaus – Zentrum für Wildnis und Waldkultur

Inmitten des „Urwaldes vor den Toren der Stadt“ liegt die „Scheune Neuhaus“: Hier erhalten Besucher des Urwaldes Informationen zum Urwald und entsprechende Informationsmaterialien. Die Scheune ist der zentrale Ort für zahlreiche Veranstaltungen wie Vorträge, Lesungen, Diskussionsforen, Workshops zu wildnis- und waldpädagogischen Themen und nicht zuletzt für die zahlreichen Angebote, die sich an Schulklassen, Jugendliche, Kinder und Familien richten.
Die Scheune Neuhaus steht darüber hinaus für private Veranstaltungen (Familienfeiern, Betriebsfeste u. ä.) zur Verfügung.

Weitere Informationen erhalten Sie bei den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern im Scheunenbüro:

Scheune Neuhaus
66115 Saarbrücken
Tel.: 06806/102419
Fax: 06806/102422
E-Mail: scheune.neuhaus@sfl.saarland.de

Forsthaus Wolfsgarten

Die ehemalige Försterei im Wolfsgarten wurde im Jahr 2007 mit finanzieller Unterstützung der Deutschen Bundesstiftung Umwelt (DBU) renoviert und umgebaut. Seither gehört sie zum Urwaldrevier und ist Sitz des Naturwächters und der neuen NABU AG Netzwerk Urwald. Hier gibt es Übernachtungsmöglichkeiten z. B. für Praktikanten oder Wissenschaftler, die im Urwaldprojekt mitarbeiten.

WildnisCamp/Baumhaus

Das WildnisCamp ist eine Bildungseinrichtung im Urwaldprojekt. Hier finden zum Beispiel die Wald-Lese-Nächte statt. Auch das Schulprojekt „Urwald macht Schule“ und die angebotenen Ferienprogramme für Kinder und Jugendliche nutzen das WildnisCamp als Ausgangspunkt für ihre Aktivitäten im Urwald.

Neben dem WildnisCamp steht auch ein Baumhaus für „wildnisgerechte“ Aktivitäten zur Verfügung.

Netzbachhütte

Die ehemalige Waldarbeiterhütte dient nach ihrem Umbau als Urwaldstation für pädagogische Projekte, zum Beispiel die beliebten Wald-Erlebnis-Camps.

Diese Erlebnisorte finden Sie in der Erlebniskarte auf S. 70.

Ihre Ansprechpartner im Urwald

Das Scheunenteam

Haben Sie Fragen zu Vermietungen, Veranstaltungen, Führungen oder zur Scheune Neuhaus ganz allgemein? Dann hilft Ihnen das Team vom Scheunenbüro gerne weiter:

Silke Tonner (NABU) ist für die Privatvermietungen der Scheune Neuhaus und Fragen aller Art zum Scheunenprogramm zuständig.

Forstwirtschaftsmeister Tino Sawrtal (SaarForst Landesbetrieb) ist verantwortlich für die Hausverwaltung der Scheune Neuhaus und deren Außenanlagen. Herr Sawrtal ist montags und freitags unter folgender Telefonnummer zu erreichen: 0175/2200808.

Das Scheunenbüro steht für Fragen und Anmeldungen zum Scheunenprogramm zu folgenden Zeiten zur Verfügung:
Mo 8.30–18 Uhr, Mi 9–13 Uhr, Do 9–15 Uhr, Fr 9–13 Uhr, Di geschlossen

Kontakt:
Scheunenbüro, Scheune Neuhaus, 66115 Saarbrücken
Tel: 06806/102419, Fax: 06806/102422, E-Mail: scheune.neuhaus@sfl.saarland.de

Der Urwaldförster

Fragen zum Projekt „Urwald vor den Toren der Stadt“ beantwortet gerne der Urwaldförster. Dieser ist zuständig für das „Urwaldrevier“ mit all seinen Aufgaben: Infrastrukturmaßnahmen, Umweltkommunikation, Wald- und Wildnispädagogik, Veranstaltungen. Die Stelle des Urwaldförsters ist zum Zeitpunkt des Drucks dieser Broschüre noch „unbesetzt“ und soll zum 1. Mai 2014 wieder besetzt sein (siehe www.saar-urwald.de oder www.saarforst.de).

Der Naturwächter im Urwald

Der gelernte Forstwirt und geprüfte Natur- und Landschaftspfleger Henning Schwartz ist hauptamtlich bei der Naturwacht Saarland als Naturwächter („Urwaldranger“) tätig und betreut die Schutzgebiete im Regionalverband Saarbrücken und im südlichen Teil des Landkreises Saarlouis. Darunter befindet sich auch der „Urwald vor den Toren der Stadt“ als eines der größten saarländischen Schutzgebiete.

Kontakt:
Forsthaus Wolfsgarten, 66115 Saarbrücken
Tel: 06806/309545, Mobil: 0172/6407723,
Fax: 06806/850338, E-Mail: schwartz@naturwacht-saarland.de,
www.naturwacht-saarland.de

Die Naturlandstiftung Saar ist Trägerin der Saarländischen Naturwacht.

Der NABU-Umweltpädagoge

Mit Wald, Kindern und nachhaltiger Bildungsarbeit ist der Diplom-Forstwirt Günther v. Bünau schon lange befasst. Beim NABU ist er für die meisten waldpädagogischen Projekte und Programme im „Urwald vor den Toren der Stadt“ zuständig. Darüber hinaus ist er ein begeisterter Pilzfan und leitet die pädagogische Arbeit für junge Menschen im Rahmen des „Freiwilligen Ökologischen Jahres“ (FÖJ).

Kontakt:
Günther v. Bünau, NABU Landesverband Saarland e.V.
Antoniusstraße 18, 66822 Lebach-Niedersaubach
Tel: 06881/9361915, Mobil: 0177/3577309, Fax: 06881/9361911,
E-Mail: Guenther.Buenau@NABU-Saar.de

Die NABU-AG Netzwerk Urwald

Eine im Jahr 2013 neu gegründete Gruppe möchte neuen Schwung in den Urwald bringen. „Urwald bewegt!“ unter diesem Motto haben sich rund 50 Menschen in einer NABU-Arbeitsgemeinschaft zusammengeschlossen, denen die Zukunft des „Urwalds vor den Toren der Stadt“ Saarbrücken sehr am Herzen liegt.
Die Mitglieder des Netzwerks kommen aus vielen unterschiedlichen Handlungsfeldern und bringen neben ökopädagogischen und naturschutzfachlichen Belangen auch ihre Erfahrungen im kulturellen, sozialen, kreativen und sportlichen Bereich ein. Das Wildnis- und Waldkulturzentrum Scheune Neuhaus soll wieder mit vielfältigen und attraktiven Veranstaltungen, der Waldwirtschaft und Jahreszeitenfesten belebt werden.

Alle Ideen, die helfen können, den Urwald wieder mehr in den Blickpunkt der Öffentlichkeit zu rücken und ihn weiter zu entwickeln, sind herzlich willkommen. Mitmachen können sowohl Einzelpersonen, als auch Vertreter von Vereinen und Verbänden, die einen Bezug zum Urwald sehen. Das Netzwerk wird in 2014 erste Veranstaltungen durchführen.
Die drei Sprecher des Netzwerks sind der Sportphysiotherapeut Volker Wieland, die Künstlerin Marion Ritz-Valentin und der Jurist und Mediator Gerfried Braune.

Nähere Infos bei:
Volker Wieland, Tel: 0681/93587594,
Marion Ritz-Valentin, Tel: 0681/397720 und
Gerfried Braune, Tel: 06893/986047

Mit der SaarBahn in den Urwald

Womöglich ist der Urwald bei Saarbrücken der einzige Urwald Europas, der über einen Straßenbahnanschluss verfügt. In rund 20 Minuten erreicht man aus der Stadtmitte Saarbrückens heraus die Haltestelle „Heinrichshaus/Von der Heydt“.

Zu Fuß:
Von hier aus kann man entweder direkt in den Urwald gehen oder noch eine kurze Rast am nahe gelegenen Naturfreundehaus Kirschheck einlegen, um sich für die Wanderung zu stärken.

Info: www.saarbahn.de/de/fahrplan/fahrplaene_der_einzelnen_linien

Anfahrt

Geodaten:
49° 17´ 24.79“ N
6° 58´ 55.74“ E

Eingabe ins Navigationssystem: Forsthaus Neuhaus, 66115 Saarbrücken

Mit der Saarbahn und dem Fahrrad:
Mit der Saarbahn bis Riegelsberg Süd fahren – Richtung Riegelsberg Kreisel wandern/fahren – rechts abbiegen Richtung Fischbach/Holz (L259) – der Landstraße folgen – bis Einfahrt Forsthaus Neuhaus/Zentrum für Wildnis und Waldkultur

Mit dem Auto:
A 1 Saarbrücken – Riegelsberg/Scheune Neuhaus abfahren, dort Richtung Fischbach – bis Einfahrt zum Forsthaus Neuhaus/Zentrum für Wildnis und Waldkultur
A 623 Grühlingstraße – von Neunkirchen/Homburg kommend, AS Dudweiler/ Fischbach ab; von SB kommend, AS SB-Herrensohr ab; Richtung Riegelsberg – im Netzbachtal links abbiegen, gleich wieder rechts Richtung Riegelsberg – nach ca. 2 km weiter rechts Richtung Riegelsberg – nach ca. 200 m links abbiegen – Einfahrt Forsthaus Neuhaus/Zentrum für Wildnis und Waldkultur
Stadtausfahrt Saarbrücken-Rußhütte – hinter der Eisenbahnbrücke links Richtung Riegelsberg – nach ca. 2,5 km und der Siedlung Neuhaus links abbiegen – Einfahrt Forsthaus Neuhaus (Schild: Scheune Neuhaus)

URWALD BEWEGT

… UNS … ALLE … GROSS UND KLEIN …

Was „bewegt“ Volker Wieland, Sprecher der NABU-AG Netzwerk Urwald am Urwald?

Hier seine Antwort:

„Wenn Natur Natur sein kann, wirkt sie besonders auf uns ein. Denn die wilde Natur animiert auf wunderbare Weise, wenn wir „es“ zulassen wollen. Wildnis beginnt im Kopf. Der Zwiespalt zwischen Chaos und Neuigkeit einerseits und Kontinuität und Struktur andererseits ruft eigenartige Gefühle in uns hervor. Denn dieses nur vordergründige Uneins-Sein findet auch in uns statt – es liegt in der Natur des Menschen. Das „natürliche“ (Unter)Bewusstsein fühlt sich angesprochen – mit tiefgreifenden Auswirkungen: wir begeben uns auf eine Entdeckungsreise und gehen dabei unseren Gefühlen UND Gedanken nach. Der dabei wieder gewonnene Spielraum verschafft uns buchstäblich Luft und Zeit zum „Verschnaufen“ und Verweilen.

So kann im Laufe der Zeit ein Verständnis von Begegnung und Bewegung zu unserem Inneren entstehen, das nach außen auf vielfältige Art und Weise Gestalt annimmt: bewusst sein, spazieren, wandern, Rad fahren, springen, tanzen, hüpfen, spielen, laufend meditieren, innehalten, sammeln…

Urwald bewegt. Lassen wir „es“ zu!

Eines ist sicher: Der Urwald selbst bewegt sich immerfort, weil dort Natur Natur sein kann.“

VERANSTALTUNGEN ZUM JAHRESMOTTO

„Urwald-Bewegendes“ mit Volker Wieland

Passend zum Jahresmotto bietet Volker Wieland („1fach bewegen“) Veranstaltungen im Urwald und an der Scheune Neuhaus an, die neue Körpererfahrungen durch Bewegung im Dreieck von Sport, Natur, Musik in das Bewusstsein rücken sollen.

Der Leitgedanke seiner Veranstaltungen lautet: Wir wissen „praktisch“ (alles) und lernen (alles) „theoretisch“ durch Erfahren und Erleben oder wie es der Philsoph Sokrates ausdrückte: „Lernen besteht in einem Erinnern von Informationen, die bereits seit Generationen in der Seele des Menschen wohnen“.

Genau dieses „In sich gehen“ – eine Form von verrückt sein dürfen – kann in der Natur (aus)gelebt werden.

Die Teilnehmer/-innen erfinden eine Lieblings-“Sportart“ mit ihrer individuellen Form von äußerer Bewegung und innerer Begegnung. Sie ist losgelöst von Raum und Zeit und trägt eine individuelle Handschrift – sie sind buchstäblich mit Sinn(en) unterwegs.
Der Bewegungscoach lebt im Spannungsfeld von Sport, Musik und Natur. Im Jahr 2006 besann er sich, sein Leben komplett zu wandeln. Seitdem sieht er (fast) alles als Geschenk und freut sich, was er erleben darf.
Seine liebsten Fortbewegungsmittel verkörpern ihn – „Fahr Rad! Geh Weg!“ Frische Luft und Natur sind für ihn das perfekte „Spielzimmer“ und sein Ziel ist, natürliche und einfache Bewegungs- und Lebensformen wieder zu entfalten.

Für alle Veranstaltungen mit Volker Wieland gilt (soweit nicht anders angegeben):

Info und Anmeldung: Volker Wieland, 1fach bewegen,
Schutzbergstraße 12, 66119 Saarbrücken
Tel: 0179/4738607 oder 0681/93587594,
E-Mail: volkerwieland@1fach-bewegen.de, www.1fach-bewegen.de

Ideenwerkstatt „ Bewegungskunst“

Vielfalt entdecken – phantasievoll und kreativ sein – Bewegung für den Alltag entwickeln

Ein zentrales Thema ist der Umgang mit unserem Körper. Wann ist er Instrument, Werkzeug Bewegungsapparat, Wunder- und Kunstwerk?

Bei einer Ideenwerkstatt entdecken Sie in 2 bis 4 Stunden eine natürliche Art, sich zu bewegen. Dabei werden nicht neue, die richtigen oder die besten Übungen oder Methoden vermittelt. Vielmehr erfahren Sie, wie Sie mit Hilfe des Naturraumes „Urwald“ Ihr bereits vorhandenes Fachwissen „leben“ können.

Die Ideenwerkstatt „Bewegungskunst“ richtet sich speziell an Institutionen, Unternehmen, Gruppen oder auch speziellen Einrichtungen konzipiert, die flexibel mitgestalten wollen.

Kosten: 40 €/Person, Mindestteilnehmerzahl: 6 Personen

Kinder lernen spielend

Das Thema dieser Ideenwerkstatt für Erzieher/-innen, Lehrer/-innen, Eltern oder die ganze Familie lautet „Motorik“. In dem Seminar geht es nicht darum, „Stoff“ zu vermitteln und Lösungen anzubieten. Vielmehr gilt es, in der Gruppe eigene Vorgehensweisen zu entwickeln, wie Wachstumsimpulse für Kinder „aussehen“. Diese andere Form von Fort- oder Weiterbildung im Bereich Bewegungslernen zeigt einen Weg auf, der zurück in die Zukunft geht.

Kosten: 50 €/Person, Mindestteilnehmerzahl: 6 Personen, Gruppenpreise auf Anfrage

Energie ist ein Schlüssel – zum Glück

Bei diesem bewegenden Seminar verschmelzen die Spannungsfelder Verstand, Gefühl und Energieformen wie Wärme und Lebensmittel. Der Körper bietet uns genialen Anschauungsunterricht und die Natur lebt es uns vor.
Wir verbringen einen Tag an der frischen Luft im „Urwald vor den Toren der Stadt“ und tanken gemeinsam Energie.

Termine: 4 x im Jahr (August und Oktober 2014 sowie Januar und März/April 2015)
Start: 9 Uhr am Netzbachweiher
Ziel: 16 Uhr in Kirschheck
Kosten: 50 €/Person
Mindestteilnehmerzahl: 6 Personen, Gruppenpreise auf Anfrage

Projekt „Gesund durch die dunkle Jahreszeit“

Die Veranstaltung beschäftigt sich mit dem „Energiesparprogramm“ unseres Körpers, z. B. Atmen in der kalten frischen Luft und Wärmeregulation durch Bewegung.
Der Ablauf des Projekt sieht vor, dass alle 15 Minuten räumlich oder/ und inhaltlich gewechselt wird: „sich Luft machen – frische Luft einatmen“ – „reflektieren – vordenken – vertrauen“ – „Wärme – Kälte – Bewegung – Entspannung“.
Ziel ist, dass jede(r) Teilnehmer/-in im Laufe der Winterzeit eine eigene Form von Widerstandsfähigkeit entwickelt.

Termine: zwischen November 2014 und Februar 2015 sechs Termine à 90 Minuten, wochentags ab 17 Uhr (nach Absprache). Es sind auch einzelne Termine nach Absprache möglich.
Kosten: 90 €/Person
Mindestteilnehmerzahl: 6 Personen

Von der Stadt in den Urwald

Auf natürlichen Wegen in die Wildnis lautet das Motto dieser Veranstaltung. Besuchen Sie ausgewählte Feste an der Scheune Neuhaus. Wir fahren, gehen, laufen, springen, tanzen – gemeinsam ohne Auto in den Urwald – mit Saarbahn, Bus, Fahrrad und zu Fuß.

Treffpunkt: Euroquartier hinter dem Hauptbahnhof
Termine: nach Vereinbarung
Vorherige Anmeldung erforderlich.

Der Urwald bewegt und nährt

In dieser Ideenwerkstatt wollen wir gemeinsam wilde Früchte und Kräuter sammeln und roh kochen: „Ernte sei Dank."

Die Veranstaltungen finden im Rahmen der sonntäglichen Waldwirtschaft statt.

Termine: Sa, 8. Juni und So, 5. Oktober
Kosten: je 10 €
Mindestteilnehmerzahl: 10 Personen

Urwald bewegt (die Beine): 3. RAG Hartfüßler Trail 2014

Bis zum Anfang des vorigen Jahrhunderts erreichten viele Bergleute ihre Arbeitsstätte nur zu Fuß. Es mussten dabei weite Strecken auf Bergmannspfaden zurückgelegt werden. Die Bergleute marschierten Tag für Tag und Jahr um Jahr auf den „schwarzen Wegen" zur weit entfernten Grube. Sie wurden im Volksmund „Hartfüßler" genannt.
Im Rahmen des RAG-Hartfüßler-Trails führen auf diesen Bergmannspfaden im Saarkohlenwald Lauf- und Nordic Walking- bzw. Wanderstrecken (6,5 km, 12 km, 30 km, 55 km) durch 250 Jahre Industriegeschichte vorbei an historischen Orten und durch Naturlandschaften des Saarlandes, die voller Überraschungen stecken. Die Teilnehmer am Hartfüßler-Trail erkunden und entdecken auf ihrer „Reise" durch den Saarkohlenwald Vergangenheit und Zukunft in einer einmaligen Symbiose. Start und Ziel des Hartfüßler-Trails ist die Grubensiedlung Von der Heydt, eine Perle der Industriekultur.
Der SaarForst Landesbetrieb ist Partner dieser Veranstaltung.

Termin: So, 11. Mai, ab 9 Uhr
Weitere Informationen und Anmeldung: www.hartfuesslertrail.de,
E-Mail: info@hartfuesslertrail.de

Urwald bewegt (die Gedanken): Bewegungs-ZEIT – Bewegung in der Natur

Burnout-Prävention durch Zeitkompetenz, Führungskompetenz und Bewegungskompetenz, das sind die Ziele der Veranstaltung. Der Umgang mit Stress, Zeitnot und Aufgabenflut sowie fehlender Ausgleich bergen die Gefahr von Burnout oder Erschöpfung in sich. Dem entgegenzuwirken ist Ziel dieses Workshops.

In einer Netzbachhütte mitten im „Urwald vor den Toren der Stadt“ Saarbrücken ohne Stromanschluss und ohne Mobiltelefon und Uhr erfahren die Teilnehmer den Umgang der Natur mit Zeit und Bewegung. Der Jurist und Mediator Gerfried Braune sowie der Bewegungscoach Volker Wieland legen die Schwerpunkte einmal in den Bereich der Selbsterfahrung sowie den Transfer in den Alltag der Teilnehmer.

Der eintägige Workshop beginnt mit einer Wanderung zur Hütte (dem Wetter angepasste Kleidung wird vorausgesetzt). Telefone und Uhren werden vorher eingesammelt und erst nach dem Workshop wieder ausgegeben. Auf der Wanderung werden bereits spielerisch Bewegungselemente eingebaut. Die Verpflegung wird in/an der Hütte selbst zubereitet.

Termin: Sa, 17. Mai, Uhrzeit: 8–18 Uhr
Ort: Netzbachhütte
Teilnehmerzahl: 6 bis max. 10 (getrennt für weibliche und männliche Führungskräfte)
Nähere Informationen, auch zu den konkreten Seminarinhalten:
Gerfried Braune, Tel: 06893/98647

Urwald bewegt (die Gemüter): Feld – Wald – Wiesenkonflikte

Viele Menschen unterschiedlicher Interessengruppen nutzen den Wald – auch Schutzgebiete wie den „Urwald vor den Toren der Stadt“ – als Entspannungs- und Erholungsort oder als Ort Sport zu treiben: Fußgänger, Familien mit Kindern, Hundehalter/-innen, Reiter/-innen, Radfahrer/-innen, Jogger/-innen u. v. a. m. Neben vielen freundlichen Begegnungen gibt es immer wieder Konflikte zwischen den genannten Zielgruppen, die das Wohlbefinden beeinträchtigen und die Freude an der Bewegung in der Natur beeinflussen. Zudem geistert viel Unwissen oder falsches Wissen über die Rechtslage in der Bevölkerung.
Der Themenabend, der von dem Juristen und Mediator Gerfried Braune geleitet und moderiert wird, bietet allen Interessengruppen Gelegenheit sich zu äußern, sich zu informieren, die unterschiedlichen Interessenlagen und Bedürfnisse kennenzulernen und Lösungsideen zu entwickeln.

Eingeladen sind alle am Thema Interessierten sowie Vertreter/-innen der einzelnen Interessengruppen.

Termin: Do, 22. Mai, Uhrzeit: 19 Uhr
Ort: Scheune Neuhaus
Nähere Informationen: Gerfried Braune, Tel: 06893/986047

Urwald bewegt (die Sinne): Erlebnisspaziergang interaktiv

Höre die Klänge des Waldes: ein interaktiver Erlebnisspaziergang mit der Musikerin und Musiktherapeutin Marion Ritz-Valentin in die Welt der Klänge. Gleichzeitig wird es eine spannende Reise in die eigene Wahrnehmung. Wie funktioniert das Hören und kann ich tatsächlich mit Bäumen singen?

Termine: Mi, 4. Juni und Mi, 11. Juni
Uhrzeit: jeweils 17.30 bis ca. 19 Uhr
Treffpunkt: Scheune Neuhaus
Kosten: 5 €
Zielgruppe: Kinder und Erwachsene
Info und Anmeldung: Marion Ritz-Valentin, Tel: 0681/397720

Bildung für nachhaltige Entwicklung im „Urwald vor den Toren der Stadt“ Saarbrücken

Bildung für nachhaltige Entwicklung vermittelt Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen nachhaltiges Denken und Handeln. Sie versetzt Menschen in die Lage, Entscheidungen für die Zukunft zu treffen und dabei abzuschätzen, wie sich das eigene Handeln auf künftige Generationen oder das Leben in anderen Weltregionen auswirkt.

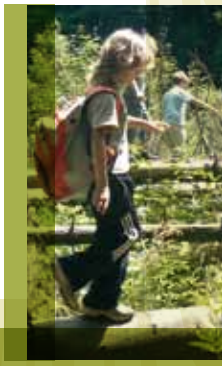
Die Bildung im Sinne der nachhaltigen Entwicklung (BNE) steht im Mittelpunkt des Urwaldprojektes. Die Urwald-Projektträger sind Partner im saarländischen „Netzwerk Bildung für nachhaltige Entwicklung“. Das Ziel dieses Netzwerkes, die Grundsätze nachhaltiger Bildung in ihrem Einfluss- und Gestaltungsbereich zu verankern, ist bereits seit vielen Jahren im Veranstaltungsprogramm der Scheune Neuhaus erfolgt bzw. wird von Jahr zu Jahr durch neue Schwerpunktsetzungen weiterentwickelt.

So bietet das Scheunenprogramm neben allgemeinen Umweltbildungsangeboten auch zahlreiche Veranstaltungen an, die das Ziel der Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) verfolgen. Den Menschen – hier vor allem unseren Kindern – sollen die entscheidenden Fähigkeiten und Fertigkeiten vermittelt werden, mit denen sie in ihrer wirtschaftlichen, sozialen und ökologischen Lebens- und Arbeitsumwelt verantwortungsbewusst und vorausschauend abwägen, entscheiden und handeln können.

Seit Jahren bewährte und im Sinne von BNE weiterentwickelte Veranstaltungsangebote wie „Urwald macht Schule“, „Kinder-Ferien-Programme“, „Wald-Erlebnis-Camps“, Wochenendfreizeiten, Lesenächte etc. sowie neue Angebote verfolgen hierbei die Stärkung von Gestaltungskompetenzen als zentrales Ziel von BNE. Damit sollen Kinder und Jugendliche lernen, wie durch praktisches Handeln zukunftsrelevante Probleme zu lösen sind – ganz nach dem Motto: „Agieren statt reagieren“.

Das Projekt „Urwald vor den Toren der Stadt“ besteht seit 1997. Es erhielt am 28. Juni 2006 erstmalig für zwei Jahre und am 19. September 2008 für weitere zwei Jahre die Auszeichnung als offizielles „UN-Dekade-Projekt Bildung für nachhaltige Entwicklung“.

Die wald- und wildnispädagogischen Projekte und Programme, die für Kinder und Jugendliche an der Scheune Neuhaus und im „Urwald vor den Toren der Stadt“ angeboten werden, verfolgen das Ziel, Bildungsinhalte auch außerhalb von Schule und Klassenzimmer zu vermitteln. „Nachhaltigkeit lernen“ wird hier ganz praktisch umgesetzt, zum Beispiel in den Projekten „Urwald macht Schule“, den Kinder-Ferien-Programmen und den Wald-Erlebnis-Camps.



Die Veranstaltungsangebote haben zu allen vier strategischen Zielen des Nationalen Aktionsplans BNE intensive Bezugspunkte:

In Zusammenarbeit mit dem Bildungsministerium werden alle Schulklassen im Saarland über die Angebote im Urwaldprojekt informiert. Dies führt dazu, dass Schulklassenprojekte wie „Urwald macht Schule“ regelmäßig ausgebucht sind. Als Weiterentwicklung wird bereits eine Multiplikatorenschulung für Pädagogen und Ehrenamtliche in der Kinder- und Jugendarbeit angeboten. Diese erhalten dadurch das theoretische Wissen zur BNE und die methodische Ausbildung zur Vermittlung von BNE-Kompetenzen. Eine wichtige strategische Maßnahme, die von den Projektträgern angestrebt wird, ist die Verankerung dieser Schulung als Modul in der Lehrerausbildung im Saarland.

Eine Akteurs- und Partneranalyse hat gezeigt, dass das Projekt in ein breit aufgestelltes Beziehungsnetzwerk eingebunden ist. Organisationen, Vereine, Initiativen, Unternehmen und unterschiedliche Verwaltungseinheiten sind mit dem Urwaldprojekt verbunden.

In nicht repräsentativen Befragungen zum Bekanntheitsgrad des Urwaldes hat sich herausgestellt, dass das Projekt „Urwald vor den Toren der Stadt“ von den Menschen im Einzugsgebiet Saarbrückens vor allem als Naherholungsgebiet wahrgenommen wird. Die Urwaldidee ist nicht allen Besuchern bekannt. Hier muss die öffentliche Wahrnehmung und das Marketing noch weiter verbessert werden.

Der Austausch mit internationalen Kooperationspartnern ist im Aufbau: Es gibt ein Interesse von verschiedenen Schulen aus der Region SaarLorLux, die sich gerne an Projektmaßnahmen beteiligen möchten. Die Verstärkung von internationalen Kontakten ist eine Teilkomponente zur Verstetigung des Urwaldprojekts in der Region SaarLorLux.

„URWALD macht Schule“

„Urwald macht Schule“ sind zwei- bis viertägige Veranstaltungen mit Übernachtung im Urwaldrevier, in der Scheune Neuhaus und dem WildnisCamp als Basislager. Das Ökosystem Wald, seine Entwicklung zum „wilden Urwald“ und der ganzheitliche Mensch stehen im Vordergrund.

Schwerpunkte:

Für jüngere Kinder (Vorschulkinder bis 9-Jährige) wird ein eher spielerischer Zugang mit einfachen Orientierungshilfen und Wahrnehmungsschulung angestrebt. Für 10- bis 13-Jährige liegt der Schwerpunkt auf forschendem Zugang mit grundlegenden Überlebenstechniken und Begreifen des Ökosystems Wald. Bei den ältesten Schülern werden Gemeinschaftserleben, umfassendere Überlebenstechniken und praktische Naturschutzaktionen betont. Natürlich lassen sich diese Zuordnungen nicht streng trennen, sondern sollen altersspezifische Schwerpunkte darstellen. Ökologische, soziale und ökonomische Erkenntnisse und Erfahrungen sind stets im Spiel.

Die Schüler arbeiten unter fachkundiger Anleitung an den Themen „Biologische Vielfalt“ sowie „nachhaltiger Umgang mit sich selbst und der Mitwelt“. Sie lernen, ihre Sinne zu schärfen und mit der Natur vertraut zu werden, die intensiv und konzentriert wahrgenommen wird. Handwerkliche (Überlebens-)Techniken werden erlernt und angewandt.

Eingebettet in das WildnisCamp sind Abenteuer und Spaß ein wichtiger Faktor. Die Teilnehmer müssen ihre Bleibe herrichten und sich Gedanken über die Zubereitung ihrer Verpflegung machen: Wie können wir ohne Feuerzeug Feuer machen und am Brennen halten, ist eine bedeutsame Frage, und eine Nacht im WildnisCamp wird sicherlich gänsehautschaurig schön werden.

Die Klassen werden von der SaarBahn-Haltestelle Heinrichshaus abgeholt. Fachkundige Betreuerinnen und Betreuer begleiten und betreuen die Gruppe. „Urwald macht Schule“ wird außerhalb der Ferienzeiten in den Monaten April bis Oktober jeweils montags bis donnerstags angeboten.

Am Beispiel des Projekts „Urwald macht Schule“ ist besonders gut zu erläutern, wie die unterschiedlichen BNE-Kompetenzen vermittelt werden. Die Schulklassen werden für ökologische, ökonomische und gesellschaftliche Aspekte der Nachhaltigen Entwicklung sensibilisiert.

Vorausschauend denken und handeln: Die Entscheidung, wo, wie und mit welchem Material eine Laubhütte gebaut wird, die nachts vor Kälte und Feuchtigkeit schützt, aber wieder abgebaut werden muss, ohne Spuren zu hinterlassen, stellt Schulklassen vor die Aufgabe, sich in eine Situation in der Zukunft zu versetzen. Dadurch wird erreicht, dass Schülerinnen und Schüler vorausschauendes Denken und Handeln erlernen.

Gemeinsam mit anderen planen und handeln können: Spielerisch ermöglicht „Urwald macht Schule“ Schulklassen eine neue Gruppendynamik für die Klasse zu entwickeln. Aktiv gestalten die Schulklassen, ihr Programm im Urwald und müssen als Gruppe gemeinsam Entscheidungen über die Ausgestaltung der Camp-Tage treffen. Auch verschiedene Aufgabenstellungen, die der Urwaldalltag mit sich bringt, bedürfen der gemeinsamen Lösung, aber auch einer guten Planung.

Selbstständig planen und handeln können: Für viele Kinder ist es ungewohnt, Zeit zu haben. Der Alltag der Kinder ist durch Termine wie Schule, sportliche und musische Aktivitäten geprägt. Während der Tage im Urwald werden den Kindern Zeitfenster eingeräumt, in denen keine Aktivitäten geplant sind. Die Kinder lernen einerseits ihre eigene Zeit zu planen und andererseits, diese nach ihren eigenen Bedürfnissen auszufüllen. Dieser Freiraum eröffnet den Teilnehmern die Möglichkeit, sich selber besser kennen zu lernen, Prioritäten zu setzen und verantwortungsvoll mit der eigenen Zeit umzugehen.

An Entscheidungsprozessen partizipieren können: Neben Planung und Durchführung von Aktionen während „Urwald macht Schule“ ist es für die Schülerinnen und Schüler wichtig, auch Entscheidungen zu treffen. So muss bei alternativen Problemlösungsvorschlägen gemeinsam überlegt und entschieden werden, welche Alternative durchgeführt wird. Durch partizipative Moderationsmethoden werden alle Klassenmitglieder aktiv in den Entscheidungsprozess eingebunden.

Andere und sich selbst motivieren, aktiv zu werden: In dieses Kompetenzset, welches durch die gruppendynamischen Prozesse ausgelöst wird, ist auch die eigene und die Fremdaktivierung sowie Motivationsfähigkeit wichtig. Von besonders großer Bedeutung ist auch das Bewusstsein für Verantwortung für die Gruppe und sich selbst. Spielerisch erlernen die Schulklassen, diese zu tragen und zu teilen. Beispielsweise bekommt die Gruppe drei Versuche, um mit Feuersteinen Feuer zu machen, um abends eine warme Mahlzeit zu erhalten. Die Gruppe entscheidet, wer die Verantwortung für die drei Versuche übernimmt.

Empathie und Solidarität für Benachteiligte, Arme, Schwache und Unterdrückte zeigen können: Während des Camp-Aufenthaltes verändert sich die Klassenstruktur dadurch, dass nicht nur kognitive Kompetenzen gefragt sind. Häufig können sich Kinder mit schulischen Defiziten neu in die Klassengemeinschaft einbringen. So werden ihre soziale Anerkennung in der Schulklasse, aber auch ihr eigenes Selbstvertrauen gesteigert. Diese Wertschätzung anderer trotz ihrer Schwächen trägt zur Förderung einer gemeinschaftsorientierten Sozialkompetenz bei.

Die eigenen Leitbilder und die anderer reflektieren können: Zur Vermittlung dieser Kompetenzen eignet sich das „Coyote Teaching“. Diese Methode orientiert sich an der traditionellen Unterrichtsweise nordamerikanischer Naturvölker, welche sich in deren traditionellem Lebensalltag entwickelt hat. Beobachtbare Effekte des „Coyote Teaching“ sind die Entstehung von Neugierde, wo zuvor keine war, erhöhte Gegenwartspräsenz und Hunger nach Wissen, der uns eigene Fragen stellen und Antworten finden lässt. „Coyote Teaching“ führt zu Lernen durch eigene Erfahrung mit all unseren Sinnen. Das selbst erarbeitete Wissen prägt sich stärker und nachhaltiger ein und führt damit, eher als viele andere Maßnahmen der klassischen Ökopädagogik, zu einer Nachhaltigkeit des Erlernens, aber auch des sich daraus ableitenden Verhaltens.

Das saarländische Wildnispädagogik-Projekt „Urwald vor den Toren der Stadt“ erhielt bereits zweimal die Auszeichnung als offizielles „UN-Dekade-Projekt Bildung für nachhaltige Entwicklung“.

Nähere Informationen, Terminabsprachen und Buchungen:

Naturschutzbund (NABU) Saarland e.V.
Günther v. Bünau
Antoniusstraße 18
66822 Lebach-Niedersaubach
Tel: 06881/9361915
Fax: 06881/9361911
E-Mail:
Guenther.Buenau@NABU-Saar.de

TAGE IN DER NATUR – KINDER-FERIEN-PROGRAMME AN DER SCHEUNE NEUHAUS

In der Scheune Neuhaus finden auch im Jahr 2014 wieder Kinder-Ferien-Programme des Naturschutzbundes (NABU) Saarland e. V. in Zusammenarbeit mit dem Ministerium für Umwelt und Verbraucherschutz und dem SaarForst Landesbetrieb statt.

Es können (rechtzeitig angemeldete) Kinder im Alter von 6 bis 12 Jahren teilnehmen.

Waldspiele und Naturerfahrung, Basteln, Sport, Gemeinschaftsspiele und Erkundungstouren in den (Ur)Wald und seine Bäche stehen auf dem Programm. Täglich wird ein warmes gesundes Mittagessen zubereitet. Der Tag endet dann am Stockbrotfeuer.

Neue Schwerpunkte:

Bei jüngeren Kindern werden aktivierende Spiele mit Natur- und Gemeinschaftsbezug sowie kreativer Umgang beim Werken mit Naturmaterialien gefördert. Älteren Kindern wird mehr Raum und Zeit für Naturerforschung (Gewässer, Boden, Pflanzen, Tiere …) und praktische Arbeit im Naturschutz gegeben. Grundsätzlich aber gilt: wo Interesse und Engagement blühen, wird dies gefördert und ermöglicht.

Regularien:

Die Kinder sollen zwischen 8 und 8.30 Uhr gebracht und um 17 Uhr wieder abgeholt werden.

Es können mehrere oder auch einzelne Tage gebucht werden. Die Preise beinhalten eine qualifizierte gute Betreuung und das Mittagessen.

Kosten: 20 €/Kind und Tag bzw. 15 €/Geschwisterkind und Tag.
Die Teilnehmerzahl beträgt max. 45 Kinder/Tag.

Eine frühzeitige Anmeldung ist erforderlich!

Termine der Kinder-Ferien-Programme:

Osterferien: Mo–Do, 14.–17. April und Di–Do, 22.–24. April

Sommerferien: Mo–Do, 28.–31. Juli; 4.–7. August; 25.–28. August und 1.–4. September

Herbstferien: Mo–Do, 20.–23. Oktober und 27.–30. Oktober

Wald-Erlebnis-Camps

Intensive Natur- und Gemeinschaftserlebnisse entstehen, wenn der helle Tag mit der Nacht und ihren eigenen Klängen und Geräuschen kontrastiert. Wenn am Lagerfeuer Geschichten und Lieder die Runde machen. Wenn lebendig-geschäftige Fröhlichkeit vom Tage mit der Beschaulichkeit des Abends wechselt. Wenn erfahrene Natur- und Wildnispädagogen Kindern und Jugendlichen Natur vermitteln, wie es kein Film und kein Buch kann. Wenn die Welt als ein verwobenes Geheimnis erspürt wird. Das ist die Zeit der Wald-Erlebnis-Camps.

Fünftägige Wald-Erlebnis-Camps für Kinder und Jugendliche runden das Sommerferienangebot ab. Spielerische, forschende und Gemeinschaft stiftende Zugänge haben zum Ziel, Mensch und Natur zu verbinden, einander vertraut zu machen und Sozial- und Selbstkompetenzen zu stärken.

Hautnah am Urwald wird das Basislager aufgeschlagen. Hier und im Wald heißt es: anpacken, beobachten, in die Natur eintauchen, lernen, eigene Ideen umsetzen, Spaß haben, handwerken, den Urwald und die Nacht erkunden, tarnen, Speisen zubereiten, singen und am Feuer Geschichten erzählen. Kopf, Herz und Hand werden gebraucht, damit alle gut zusammen (über)leben und unvergesslich schöne Tage unter dem schützenden Blätterdach des Waldes verbringen können.

Zielgruppen und Termine:

Wald-Erlebnis-Camp (Fuchs-Bau) im Netzbachtal:
Mo–Fr, 28. Juli–1. August für 10- bis 14-Jährige

Wald-Erlebnis-Camp (Bären-Höhle) im WildnisCamp:
Mo–Fr, 11.–15. August für 7- bis 10-Jährige (Teilnahme auch für begleitende Eltern möglich)

Wald-Erlebnis-Camp (Wildschwein-Suhle) im Netzbachtal:
Mo–Fr, 25.–29. August für 10- bis 14-Jährige

Wald-Erlebnis-Camp (Wolfs-Rudel) im Netzbachtal:
Mo–Fr, 1.–5. September für 14- bis 17-Jährige

Informationen, Preise, Zeiten, Regularien und Anmeldungen zu den Kinder-Ferien-Programmen (Tage in der Natur) und zu den Wald-Erlebnis-Camps:

Naturschutzbund (NABU) Saarland e.V.,
Melanie Lang, Antoniusstraße 18, 66822 Lebach-Niedersaubach
Tel: 06881/936190, Fax: 06881/9361911
E-Mail: melanie.lang@NABU-Saar.de

Wald-Lese-Nächte 2014

Lesen – verbindet man damit nicht ein kuscheliges Sofa oder gemütliche Stunden in der Leseecke? Ja durchaus, aber man kann mit Büchern und den Geschichten, die sie erzählen, auch ganz anders umgehen: Man kann sie mit nach draußen nehmen, dorthin, wo sie spielen, z. B. in den Wald. Um dann am Lagerfeuer oder im Nachtwald den Erzählungen zu lauschen und sich dabei ein klein wenig zu fühlen wie die Protagonisten selbst: inmitten eines Abenteuers, des „Abenteuers Urwald“!

Entsprechend wird bei einer Wald-Lese-Nacht die Nase auch nicht ausschließlich ins Buch gesteckt, sondern es kommen die Bedürfnisse nach Gemeinschaft, Aktivität und die Neugierde darauf, wie es sich „in der Wildnis“ lebt, nicht zu kurz. In der abendlichen Runde ums gemeinsam entfachte Feuer, bei den Mahlzeiten und einer Dämmerungswanderung sind letztlich alle Sinne gefordert.

Die Wald-Lese-Nächte unter Leitung von Silke Reinig, Naturerlebnis-Pädagogin mit Passion fürs Buch, finden donnerstags auf freitags bzw. freitags auf samstags im WildnisCamp statt. Die Liebe zu Literatur und Natur, aber auch die Gemeinschaft innerhalb der Gruppe stehen im Vordergrund, was sich auch in der Literaturauswahl widerspiegelt. Als Aufsichtspersonen müssen Lehrer und gegebenenfalls Eltern teilnehmen. Für die Verpflegung sorgen die Gruppen größtenteils selbst. Angesprochen sind Schulklassen ab dem dritten Schuljahr, bzw. sonstige Gruppen. Nähere Informationen auch unter www.buchundbaum.de.

Bücher, die für eine Wald-Lese-Nacht in Frage kommen:

- Astrid Lindgren: „Ronja Räubertochter“
- Eva Ibottson: „Maia – oder als Miss Minton ihr Korsett in den Amazonas warf“
- Michelle Paver: „Wolfsbruder“
- Antje Babendererde: „Libellensommer“
- Isabel Allende: „Die Stadt der wilden Götter“

Termine Wald-Lese-Nächte für Schulklassen und Gruppen:

Do/Fr, 22./23. Mai; Do/Fr, 5./6. Juni; Fr/Sa, 13./14. Juni; Fr/Sa, 27./28. Juni; Do/Fr, 3./4. Juli; Do/Fr, 10./11. Juli; Do/Fr, 18./19. September

Uhrzeit: jeweils von ca. 18 Uhr bis ca. 10 Uhr, Kosten: 300 € pauschal

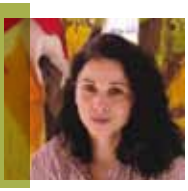
Weitere Termine sind auf Anfrage möglich.

Informationen und Buchungen: Silke Reinig,
Tel: 06897/179282 oder unter silkereinig01@arcor.de

landART – Bildnerisches Gestalten in und mit der Natur

Im Rahmen einer Bildung für nachhaltige Entwicklung bietet Anna Maria Sannà (Diplom-Designerin, Künstlerin) auch in 2014 landART an, in denen sie TeilnehmerInnen bei künstlerischen Gestaltungsprozessen professionell begleiten wird:

landART-Werke entstehen aus Materialien, die wir in der Natur vorfinden. Die Einfachheit von Blättern, Holz oder Erde wird entdeckt, die eine Fülle an Gestaltungsmöglichkeiten in sich birgt. Es wird nach Berührungspunkten der Lebensräume Mensch-Natur geforscht, um diese bildnerisch gestaltend umzusetzen.
Als erfahrene Künstlerische Leiterin gibt Sannà Impulse, wie Teilnehmer/-innen jeden Alters einen individuellen Zugang zum Natur-Atelier Wald finden und begleitet sie professionell auf dem Weg der künstlerischen Auseinandersetzung, mit landART in all ihren Facetten und diversen Möglichkeiten bildnerischen Schaffens in Berührung zu kommen.



Zur Person Anna Maria Sannà:

Langjähriger Schwerpunkt der künstlerisch-pädagogischen Arbeit Sannàs sind nachhaltige, generationenübergreifende landART-Projekte (seit 2006). Sie leitet diese an schulnahen Standorten sowie im “Urwald”. Zahlreiche Kunstprojekte der von ihr konzipierten ART-Reihe wurden bereits ausgezeichnet.
Weitere Info: www.mini-malart.de

Anmeldungen bis spätestens 14 Tage vorher unter:
miniMalART – die kinderkunstwerkstatt
E-Mail: info@mini-malart.de, Tel: 0681/99271540

landART-Fortbildungs-Module für Lehrer/-innen, Erzieher/-innen, Pädagogische Fachkräfte

(in Kooperation mit Landesamt für Pädagogik und Medien, LPM: 3 Module mit Veranstaltungsnummer)

In 2014 bietet Anna Maria Sannà 3 unterschiedliche Module an, die unabhängig voneinander gebucht werden können. Inwiefern SchülerInnen durch weit gefasste Themen ohne einengende Vorgaben oder Erfolgsdruck ihr kreatives, aber auch soziales Potential ausschöpfen, ist ein Aspekt der einzelnen Fortbildungsbausteine. Mögliche Inhalte für Einzel- und Gruppenarbeiten werden besprochen und Möglichkeiten der Dokumentation/Präsentation von landART-Projekten aufgezeigt. Intention, Künstler/-innen und Werke der Kunstrichtung Land-Art werden vorgestellt und stehen als Handout zur Verfügung.

Fortbildungsmodul 1:

Thema: Malaktionen mit Erden & Sanden

In diesem Modul werden Naturfarben aus Erden und Sanden eigens hergestellt, Bildideen für die anschließende Malaktion erarbeitet und umgesetzt.

Termin: Fr, 4. April, 9–12.30 Uhr
Ort: Scheune Neuhaus
Kosten: 45 €/Modul zzgl. 8 € Materialpauschale
Info und Anmeldung: siehe Infokasten S. 24

Fortbildungsmodul 2:

Thema: Modellieren mit Erd- und Sandmassen

Das Gestalten dreidimensionaler und reliefartiger Werke mittels natürlicher, eigens hergestellter Modelliermassen stehen im Vordergrund dieses Moduls.

Termin: Fr, 16. Mai, 9–12.30 Uhr, Ort: Scheune Neuhaus
Kosten: 45 €/Modul zzgl. 8 € Materialpauschale
Info und Anmeldung: siehe Infokasten S. 24

Fortbildungsmodul 3:

Thema: Plastisches Arbeiten in & mit der Natur

Bildnerisches Gestalten in der Natur unter Einbeziehung des umgebenden Natur-Raumes und dessen umliegenden Materials steht im Vordergrund dieses Moduls.

Termin: Fr, 13. Juni, 9–12.30 Uhr, Ort: Scheune Neuhaus
Kosten: 45 €/Modul zzgl. 8 € Materialpauschale
Info und Anmeldung: siehe Infokasten S. 24

landART – buchbar für Schulklassen und andere Schülergruppen

(Workshops/Projekttage/-woche)

landART-Kunstprojekte können von Schulklassen oder Schülergruppen im „Urwald vor den Toren der Stadt", ggf. auch in schulnahen Waldgebieten veranstaltet werden.
Neben den eigentlichen gestalterischen Prozessen werden durch Einzel- und Gruppenarbeiten soziale und (Kern)Kompetenzen der landARTisten gefördert.

Termine, Themen, Kosten, Ort: nach Absprache
Info und Anmeldung: siehe Infokasten S. 24

landART für Eltern/Großeltern mit Kindern von 5 bis 12 Jahren

(offen für alle Generationen einer Familie)

Während des bildnerischen Gestaltens in und mit der Natur entwickeln sich gemeinsame Erfahrungs- und Erlebnishorizonte innerhalb der teilnehmenden Familien sowie Interaktionen zu den übrigen teilnehmenden Teams. Der Gedanke der Nachhaltigkeit wird so in die Familien „transportiert", um im Alltag familienintern weiterentwickelt und „kultiviert" werden.

Termine: Sa, 11. Oktober, Uhrzeit: 10–15 Uhr
Ort: Scheune Neuhaus
Kosten: Erwachsene 30 €, Kinder 15 € pro Tag (inkl. Material)
Info und Anmeldung: siehe Infokasten S. 24

VORGESTELLT:
DIE URWALD-KIDS DES NABU RIEGELSBERG

Im Juni 2013 gründete die NABU-Gruppe Riegelsberg erneut eine Kinder- und Jugendgruppe, die Urwald-Kids, um den „Urwald vor den Toren der Stadt“ zu erkunden. Es handelte sich hierbei bereits um die „zweite Generation“, nachdem eine erste Urwald-Kids-Gruppe bereits in den zurückliegenden vier Jahren vielfältige Urwalderfahrungen gesammelt hatte.
Da nun schon seit vier Jahren die Riegelsberger Urwald-Kids unter Leitung von Nicole Fournier das Gebiet um das Forsthaus Neuhaus erkundet hatten und begeistert von ihren Erlebnissen im Wald zu Hause berichteten, war es an der Zeit, eine weitere Gruppe für die nächste Generation zu gründen – die Geschwisterkinder drängelten schon seit zwei Jahren ...
Die Kinder für die neue Gruppe waren schnell beisammen, die Suche nach einer Leitung gestaltete sich etwas schwieriger. Schlussendlich konnte mit Esther Kunert jedoch eine geeignete und engagierte Fachkraft gefunden werden. Der NABU Riegelsberg freut sich sehr auf die Zusammenarbeit.
Am 1.6.2013 war es dann endlich soweit, das erste Treffen der „Neuen“ wurde mit einer kleinen Gründungsfeier begangen. Zuerst ging es gemeinsam mit den „Großen“ und einigen Eltern zum Wildniscamp. Bereits auf dem Weg dorthin gab es von den „Erfahrenen“ viele Tipps für die „Kleinen“. Nach der ersten Kennenlernrunde, in der die Leiterinnen die Regeln mit den „Neuen” besprochen hatten, starteten sie in die nähere Umgebung.
Derweil arbeiteten die „Großen” an einer Vorführung, bei der die „Kleinen” zeigen konnten, wie weit sie sich bereits im Reich der Tiere auskennen. Danach wurden noch verschiedene Aktionsspiele gespielt, bei denen nicht alle Kleidungsstücke sauber blieben. Während dieser Zeit hätten die Kinder sich auch mit Kuchen und Getränken versorgen können, die durch den Vorstand des NABU Riegelsberg bereitgestellt wurden, sie waren aber zu sehr mit Rumtoben und Rennen beschäftigt, so dass mehr für die Erwachsenen übrig blieb. In Zukunft werden sich beide Gruppen zeitgleich treffen, dann aber getrennte Wege durch den Wald gehen, um ihre eigenen Erfahrungen zu sammeln.

Info: Doris Diehl-Strempel,
Tel: 06806/48665,
E-Mail: nabu.riegelsberg@gmx.de

Die zahlreichen Wanderwege im Saarkohlenwald und im „Urwald vor den Toren der Stadt“ laden zum Naturerleben und Naturerwandern ein. Egal ob auf dem Haldenrundweg, auf den verschiedenen Sternwegen, dem Urwaldpfad, durchs Netzbachtal oder auf den Urwaldwegen und -pfaden. Die Wanderer können dabei auf Entdeckungstour nach den Zeugnissen vergangener Zeiten gehen. Sie werden die alten Stätten des Bergbaus vorfinden, alte Holzkohlemeiler-Plätze antreffen, aber auch Relikte der jüngeren Vergangenheit (wie Bunkeranlagen) finden. Und – last but not least – erleben sie die werdende Wildnis im Urwald.

Der „Urwald vor den Toren der Stadt“ bietet viele Möglichkeiten für Wanderer und alle, die eine werdende Wildnis erkunden wollen. Ob auf gut ausgebauten Wegen, gerne auch mit Kinderwagen oder Rollstuhl, oder auf einem der vielen verschlungenen Urwaldpfade – jeder Weg und jede Ecke des Urwaldes haben ihren Reiz. Im Urwald gilt: jeder Wanderer ist zu jeder Zeit an jedem Ort herzlich willkommen – wenngleich auf eigene Gefahr.

(Fast) alle Wanderwege führen zur Scheune Neuhaus im Herzen des Urwalds. In der Scheune finden nicht nur vielfältige naturkundliche und kulturelle Veranstaltungen statt, sie ist auch Mittel- und Ausgangspunkt für allerlei (Ur)Wald-Unternehmungen.

BASISINFORMATIONEN

Wandern im „Urwald vor den Toren der Stadt“

Auf Urwaldwegen und -pfaden dem wilden Wald begegnen

Im Urwald mit seinen besonderen Orten gibt es ein abgestuftes Wegesystem. Viele dieser Wege beginnen bzw. enden an der Scheune Neuhaus. Es handelt sich sowohl um gut ausgebaute Urwaldwege, die auch freigehalten werden, wie um schmale Urwaldpfade, wo durch umgestürzte Bäume Barrieren entstehen können.

Auf allen Wegen wird festes Schuhwerk empfohlen, auf einigen Urwaldpfaden ist auch gute Trittsicherheit gefordert. Besonders nach Regenfällen und bei Schneelage sind manche Passagen (z. B. kleiner Fuji bis ins Tal der Stille) nicht zu empfehlen, da der Pfad entlang einer steilen, ungesicherten Haldenböschung oberhalb des Steinbachtals verläuft.

Bei Sturm, böigem Wind, Gewitter und anderen Unwettersituationen ist das Betreten des Urwaldes strikt untersagt, da die Gefahr durch herabfallende Äste oder gar abbrechende Baumteile besonders groß ist.

Ansonsten ist das Betreten des Urwaldes auf eigene Gefahr auch abseits der Wege erlaubt, damit jeder das Erleben der Wildnis hautnah zu spüren bekommt.

Nirgendwo kann man die Dimension der Nachhaltigkeit durch die Vernetzung von Ökonomie, Ökologie und Soziokultur besser verdeutlichen als im Wald. Unser Trinkwasser kann ohne Wald nicht gespeichert und gefiltert werden. Wald ist ein Klimafaktor, Kulturgut und Erlebnisraum für Erholung, Ruhe, Ästhetik, Meditation, Kunst und Spiel.

Wandern für Gruppen

Natürlich bieten wir Ihnen als Gruppe auch geführte Wanderungen zu Ihren Wunschterminen an – so können Sie mit Ihrem Zeitbudget und „unter sich“ den Urwald erkunden

- z. B. mit dem Urwaldförster oder dem Naturwächter
- z. B. für Kindergärten und Schulklassen (mit waldpädagogischen Inhalten)
- z. B. für Gruppen, Kollegien oder Firmen und Betriebe

Terminabsprachen und Kosteninfo im Scheunenbüro:
Tel: 06806/102419
Fax: 06806/102422
E-Mail: scheune.neuhaus@sfl.saarland.de

Wandern auf eigene Faust

Vielleicht wollen Sie den Urwald aber auch alleine und auf eigene Faust erwandern – dazu bieten wir Ihnen folgende Wanderkarten als Hilfsmittel (solange der Vorrat reicht):

Der Haldenrundweg: Der Haldenrundweg verbindet die Halden rund um den Saarkohlenwald als wichtige Relikte des Bergbaus und Landmarken des Saarkohlenwaldes miteinander.

Die Sternwege: Sieben Gemeinden grenzen an das grüne Herz des Saarkohlenwaldes. Von den Orten Quierschied, Heusweiler-Holz, Riegelsberg, Püttlingen-Ritterstraße, Saarbrücken-Burbach, Saarbrücken-Rodenhof und Dudweiler-Herrensohr führen sieben Wanderwege – die Sternwege – auf das Forsthaus Neuhaus zu.

Die Urwald-Erlebnis- und Wanderwege: Die zahlreichen Wanderwege im „Urwald vor den Toren der Stadt“ eignen sich hervorragend, um auf Entdeckungstour in die werdende Wildnis zu gehen. Auf grün markierten Urwaldpfaden können die Wanderer einen ganz individuellen Zugang zum Urwald erreichen.

Diese Karten sowie Antworten auf Ihre Fragen erhalten Sie im Scheunenbüro:
Tel: 06806/102419, Fax: 06806/102422
E-Mail: scheune.neuhaus@sfl.saarland.de

BESCHREIBUNG WICHTIGER WANDERROUTEN

Der Premiumweg „Urwaldpfad“ – Abenteuer und Sinnlichkeit

Eine beliebte Wanderroute durch den „Urwald vor den Toren der Stadt“ ist der „Urwaldpfad“. Er wurde Ende 2011 vom Deutschen Wanderinstitut in Marburg als Premiumweg nachzertifiziert und im Mai 2012 offiziell eröffnet.

Auf einer Wegstrecke von 8,2 km führt uns die Rundwanderung auf typischen Wildnispfaden durch das seit 1997 bestehende Naturschutzgebiet Steinbachtal. Da diese Tour viele interessante Stationen bezüglich der industriellen Entwicklung im Saarkohlenwald, aber auch das Abenteuer Wildnis besonders gut vermittelt, wurde daraus ein Premium-Wanderweg, der schon im Wandermagazin 2004 beschrieben ist.

Start dieser Rundtour ist an der Scheune Neuhaus im Innenhof (Infotafel). Wir folgen dem hellgrünen Symbol mit stilisierten Laubbaumblättern, die auf den Holzstelen zu finden bzw. auf dem Pfad auch an den Bäumen in grüner Farbe aufgepinselt ist. Vom historischen „Jagdschloss Philippsborn“ – heute Forsthaus Neuhaus – geht es ins Steinbachtal hinunter. Wir tangieren eine alte Quellfassung, die historischen Waschweiher, und tauchen ein in die werdende Wald-Wildnis. Spätestens im „Wildsaugraben“ sind wir umgeben von purer Natur. So wandern wir am Gouvys-Weiher vorbei ins Tal der Stille, wo lediglich die Vogelstimmen den Ton angeben. Ab dort wird es romantisch, hügelig – ja fast wie im Gebirge finden wir über schmale Stege und die Himmelsleiter bereits vor 100 Jahren zurückgelassene Bergehalden und ein Bombentrichterfeld von 1944. Im Naturfreundehaus Kirschheck können wir uns nach ca. 4 Kilometern stärken oder einfach im Biergarten entspannen.

Anschließend geht es weiter entlang des FriedWaldes auf den alten Bergmannspfad und wieder hinunter ins wild mäandrierende Steinbachtal. Ein letzter Aufstieg führt in den „Oberen Späßhübel“ mit 190-jährigen, dicken Buchen, dem schönsten Waldbestand im südlichen Urwaldrevier. Der Weg schlängelt sich jetzt moderat ansteigend am WildnisCamp vorbei zurück zum Ausgangspunkt.

Der Weg der Liebenden

Der „Weg der Liebenden“ geht zurück auf den Förster Wilhelm Henn, der 1901 mit seiner Familie auf Neuhaus einzog. Seine junge, hübsche Tochter Emilie, genannt Milchen, verliebte sich in den Metzgersohn Jacob Diehl aus Riegelsberg. Für das Paar ließ der Förster einen kleinen „Rundweg für Liebende“ durch den Wald am Forsthaus schlagen.
Diese Schilderung geht auf die im letzten Jahr verstorbene Hedi Bernhardt, geb. Diehl, zurück, die Enkeltochter des genannten Försters Henn.

Der gut 1.000 m lange Rundweg ist behindertengerecht ausgebaut und führt ohne spürbare Steigung gleich vom Parkplatz „Scheune Neuhaus“ an der Wegeschranke nach links über die Wiese und dem Waldrand folgend oder nach rechts gleich in den Wald hinein.

Auf dicken Holzklötzen sind sechs Stationen mit zeitgenössischer Liebeslyrik zu finden, die im Jahre 2006 vom dem Künstler Thomas Engelhardt ausgesucht wurden. Da mit den Jahren das Holz eine „Patina“ ansetzte und die Schriftzüge nicht mehr gut zu lesen waren, hat die NABU-Gruppe Riegelsberg im Jahr 2013 im Rahmen eines Workshops die lyrischen Stationen im Wald wieder „flott gemacht“. NABU-Aktive säuberten die Holzklötze und zogen die verwitterten Inschriften wieder nach, so dass die Gedichtstationen entlang des Wegs der Liebenden jetzt wieder in neuem Glanz erstrahlen.

Die Aktiven der NABU-Gruppe Riegelsberg mit ihrer Vorsitzenden Doris Diehl-Strempel (Enkelin der Förstertochter Emilie Henn) bei den Renovierungsarbeiten

Senioren- und behindertengerechte Wanderwege

Gleich drei behindertengerechte Wanderwege machen den Urwald erlebbar

Der „Urwald vor den Toren der Stadt“ bietet auf drei Wegen auch mobilitätsbehinderten Menschen Gelegenheit, ihn zu betreten und aktiv zu erleben. Sowohl der behindertengerechte „Kirschheck-Weg“ als auch der „Netzbachtal-Weg“ und der „Weg der Liebenden“ tragen jeweils das Symbol des Rollstuhlfahrers in der kostenlosen Urwaldkarte. Nur der „Weg der Liebenden“ ist ein Rundweg. Die anderen beiden sind Hin- und Rückwege. Alle behindertengerechte Wege zeichnen sich durch einen sehr guten Feinsplit- bzw. Teerasphalt mit geringem Rollwiderstand und moderaten Steigungen zwischen den Ebenen aus.

Kirschheck-Weg

Der Kirschheck-Weg führt vom Naturfreundehaus Kirschheck oberhalb des Friedwaldes vorbei über kleinere Bäche und an Gelbbauchunken-Biotopen vorbei bis zum Waldparkplatz Riegelsberg. Am besten, man lässt sich am Naturfreundehaus absetzen, fährt los und lässt sich am Waldparkplatz Riegelsberg wieder abholen – oder umgekehrt.

Netzbachtal-Weg

Der „Netzbachtal-Weg“ verfügt am unmittelbar an der L260 und am unteren Netzbachweiher gelegenen Startpunkt über ausreichend breite Behinderten-Autoparkplätze. Nach ca. 2 km kommt man fast bis zum historischen Netzbachtalschacht mit einer ehemaligen „Teufe“ von 1100 Metern. Hin und zurück beträgt die geteerte Rollstrecke ca. 4 km.

Weg der Liebenden

Der „Weg der Liebenden“ rund ums Forsthaus Neuhaus ist genau 1.003,1 Meter lang und passt so am besten zum Motto: „Nach dem Essen sollst du ruhn – oder tausend Schritte tun!“

Siehe hierzu auch die Beschreibung des Wegs der Liebenden auf Seite 32.

Die „Obere Acht“

Der Pfad „Obere Acht“ führt als 2,5 km langer Rundweg von der Scheune Neuhaus in Richtung WildnisCamp und trifft dann auf die typischen Waldbilder, die dem Besucher jetzt schon verdeutlichen können, wo die Entwicklung des Urwaldes in Zukunft hinführen wird.

Der Pfad führt über zugewachsene Forstwege, vorbei an einem kleinen Windwurf und dann vorbei an stärkeren Buchen-Totholzbäumen, teils stehend und auch liegend.

Eine Fichte am Pfad wurde am 5. Juli 2009 vom Blitz getroffen und schließlich vom Orkan Xynthia (März 2010) in halber Höhe abgeknickt.

Zurück geht es durch den Wildsaugraben und vorbei an einer ehemaligen Köhlerplatte steil hinauf Richtung Neuhaus, wobei zuvor in östlicher Richtung noch die Waschweiher und die zugehörigen Quellfassungen auf der Route liegen.

WALDWANDERANGEBOTE 2014

Auch im Jahr 2014 werden wieder verschiedenste Wanderungen - von geführten und terminierten Themenwanderungen über Urwaldwanderungen und -expeditionen für Jung und Alt sowie naturkundliche Themenwanderungen angeboten.

Angeboten werden auch (Ur)Waldwandertage für Schulklassen. Auf den geführten Wanderungen wird insbesondere gezeigt, warum ein sorgsamer Umgang mit den Wäldern für unser Wohlergehen so wichtig ist und wie wertvoll die vielfältigen Leistungen der Natur für den Menschen und für unsere Gesundheit sind. Solche Leistungen sind z. B. Nahrung, Wasser, Holz, Regulierung von Klima, die Speicherung von Kohlendioxid, der Schutz vor Überschwemmungen, aber auch das Potenzial für Freizeit und Erholung.

Preise für alle geführten Exkursionen/Wanderungen (wenn nicht anders angegeben)

Erwachsene: 3 €/Person, Kinder bis 16 Jahre: 1 €/Person, Familie: 5 €
Gruppen: nach Vereinbarung
Eine Anmeldung ist bei allen Veranstaltungen aus organisatorischen Gründen erforderlich (wenn nicht anders angegeben).
Anmeldung im Scheunenbüro: Tel: 06806/102419, Fax: 06806/102422
E-Mail: scheune.neuhaus@sfl.saarland.de

Seniorenwanderungen

Viele Senioren erinnern sich noch an vergangene Zeiten, in denen der Wald eine weitaus größere Bedeutung für das Überleben in Krisenzeiten (Weltkriege) als heute hatte. Der Rohstoff Holz als Bauholz und Brennholz war gefragt, auch die Relikte des Bergbaus und zuvor der Holzköhlerei haben Spuren hinterlassen, denen wir auf Schritt und Tritt immer wieder begegnen.

Welche Bedeutung wird der Wald im Zeitalter der Globalisierung für die nachfolgenden Generationen haben? Viele Wälder sind andauernd der Gefahr von Waldbränden, Orkanen und auch Rodungen ausgesetzt.

Unsere Kinder und Enkelkinder haben auch ein Recht auf Ressourcen in ausreichender Menge und guter Qualität, genügend für alle und für immer.

Wer glaubt, der Urwald sei nur etwas für abenteuerlustige, unerschrockene Kraxler, der irrt. Im Urwald gibt es viele ausgebaute, gut befestigte Wege, die auch von älteren Mitbürgern problemlos zu bewältigen sind. Die Seniorenwanderungen werden von April bis September jeweils am 1. Mittwoch im Monat angeboten.

Termine: Mi, 2. April; Mi, 7. Mai; Mi, 4. Juni; Mi, 2. Juli; Mi, 6. August; Mi, 3. September
Uhrzeit: 10 Uhr–ca. 12 Uhr
Kosten: 3 €/Erwachsener, Gruppen n. V.
Treffpunkt: bitte bei Anmeldung im Scheunenbüro erfragen, Tel: 06806/102419, E-Mail: scheune.neuhaus@sfl.saarland.de
Ausrüstung: Feste Schuhe und wetterangepasste Kleidung
Mindestteilnehmerzahl: 10 Personen

Wanderungen mit dem Naturwächter Henning Schwartz

Für alle Veranstaltungen mit dem Naturwächter Henning Schwartz gilt:

Veranstalter: Naturwacht Saarland/Naturlandstiftung Saar (siehe auch S. 7)
Info und Anmeldung: Teilnehmerzahl begrenzt, Anmeldung erforderlich bei Henning Schwartz, Tel: 0172/6407723, E-Mail: schwartz@naturwacht-saarland.de
Sonstiges: Wetterangepasste Kleidung ist erforderlich. Bei Sturm, Gewitter oder Starkregen fällt die Veranstaltung aus.

Fotosafari durch den Urwald

Die Naturwacht Saarland bietet in Trägerschaft der Naturlandstiftung Saar eine Fotosafari für Anfänger an. Kommen Sie mit auf eine spannende Wanderung und machen Sie sich Ihr eigenes „Bild“ vom „Urwald vor den Toren der Stadt“. Unter professioneller Anleitung eines Naturfotografen bekommen Sie Anregungen und Tipps wie Sie die Natur optimal in Szene setzen können. Bringen Sie einfach Ihre Kamera (Spiegelreflex, Kompaktkamera) mit und versuchen Sie sich an Landschaftsaufnahmen wie auch Nahaufnahmen in der Natur an Pflanzen und Tieren.

Festes Schuhwerk und der Witterung angepasste Kleidung werden empfohlen. Ein Stativ für Nahaufnahmen wäre von Vorteil. Eine Anmeldung ist erforderlich.

Termin: So, 4. Mai, Uhrzeit: 16–19 Uhr, Kosten: 3 €/Erwachsene, 2 €/Kinder
Treffpunkt: Scheune Neuhaus
Info und Anmeldung: siehe Infokasten

Barfußwanderung durch den Urwald

Barfußlaufen ist die natürlichste Art der Fortbewegung und zudem sehr gesund. Kommen Sie mit und erleben Sie das erhebende Gefühl der Freiheit für Ihre Füße. Fühlen Sie mit Ihren Füßen und Zehen den Unterschied von Waldboden, einer feuchten Wiese oder einem sandigen Pfad. Und richtig Spaß macht es doch erst, wenn man barfuß durch eine Pfütze geht und spürt, wie das nasse Laub und der Matsch zwischen den Zehen durchquillt.
Der Naturwächter nimmt die Barfußwanderer mit auf ein Naturerlebnis der ganz besonderen Art, bei dem der Tastsinn geschärft und die Blutzirkulation angeregt wird und die Pfützen auf dem Weg eine schöne Abkühlung bieten.

Der Witterung angepasste Kleidung wird empfohlen.
Eine Anmeldung ist erforderlich.

Termin: Sa, 7. Juni, Uhrzeit: 15–17 Uhr, Kosten: 3 €/Erwachsene, 2 €/Kinder
Treffpunkt: Scheune Neuhaus
Info und Anmeldung: siehe Infokasten S. 36

Kinder bauen sich im Urwald eine Laubhütte

„Mir hann gespielt am liebschde nur im Wald“. Unter diesem Motto bietet die Naturwacht Saarland in Trägerschaft der Naturlandstiftung Saar eine Führung in den „Urwald vor den Toren der Stadt“ Saarbrücken an. Mit dem Naturwächter Henning Schwartz können Kinder ab 6 Jahren ihre eigene Laubhütte bauen. Es ist eine tolle Erfahrung, mit eigenen Händen etwas zu erschaffen. Hinzu kommt der Spaß, sich auch einmal richtig dreckig machen zu dürfen. Es ist ein schöner Erfolg, wenn die selbstgebaute Laubhütte fertig ist und man gemütlich darin verweilen kann. Bitte Kleidung mitbringen, die auch mal schmutzig werden darf, eventuell Wechselkleidung.

Festes Schuhwerk und der Witterung angepasste Kleidung werden empfohlen.
Eine Anmeldung ist erforderlich.

Termin: Fr, 25. Juli, Uhrzeit: 15–17 Uhr, Kosten: 3 €/Erwachsene, 2 €/Kinder
Treffpunkt: Innenhof der Scheune Neuhaus
Info und Anmeldung: siehe Infokasten S. 36

Morgenwanderung durch das Netzbachtal mit Jägerfrühstück

Mit dem Naturwächter Henning Schwartz geht es früh am Morgen durch das idyllische Netzbachtal, das seinen ganz besonderen Reiz hat, wenn die ersten Sonnenstrahlen durch die Bäume blitzen und sich ganz allmählich der Nebel aus dem Tal verzieht. Auf der Wanderung kann man die frische Luft genießen und sich am herbstlich bunt gefärbten Wald erfreuen. In der Mitte der Strecke gibt es ein zünftiges Jägerfrühstück. Gut gestärkt kann der Rückweg angetreten werden.

Festes Schuhwerk und der Witterung angepasste Kleidung werden empfohlen. Eine Anmeldung ist erforderlich.

Termin: So, 26. Oktober, Uhrzeit: 9–12 Uhr
Treffpunkt: P+M Parkplatz Netzbachweiher
Kosten: 6 €/Erwachsene, 3,50 €/Kinder
Info und Anmeldung: siehe Infokasten S. 36

Fackelwanderung durch den Urwald

Die Naturwacht Saarland bietet in Trägerschaft der Naturlandstiftung Saar für Kinder ab 6 Jahren, Familien und Erwachsene die beliebte Fackelwanderung durch den herbstlichen „Urwald vor den Toren der Stadt“ Saarbrücken an. Mit Henning Schwartz geht es im Schein der Fackeln durch das Netzbachtal. In der Dunkelheit hört es sich unheimlich an, wenn die Bäume und Äste im Wind knarren oder wenn es im Laub raschelt. Schnell hat man sich jedoch an die Dunkelheit gewöhnt und in der Gruppe kommt rasch ein Gefühl von Selbstvertrauen auf. Es ist immer wieder ein Erlebnis, im Schein der Fackeln die Ruhe des Waldes zu genießen und die Kinderaugen funkeln zu sehen.

Der Witterung angepasste Kleidung und feste Schuhe werden empfohlen.
Die Fackeln werden zur Verfügung gestellt.
Eine Anmeldung ist erforderlich.

Termin: Sa, 29. November, Uhrzeit: 17–19.30 Uhr
Treffpunkt: P+M Parkplatz am Netzbachweiher
Kosten: 5 €/Erwachsene, 3,50 €/Kinder, 12 €/Familien
Info und Anmeldung: siehe Infokasten S. 36

Wanderungen mit Guido Geisen (NABU/NAJU)

Kurzportrait Guido Geisen:

Guido Geisen ist im Erstberuf Gärtner, Fachbereich Zierpflanzenbau, zudem staatlich anerkannter Umweltschutztechniker im Fachbereich Landschaftsökologie, Umwelt- und Kräuterpädagoge und Vorlesepate.

Seit 1999 ist er im Umweltbildungsbereich für Erwachsene und Kinder tätig:
- Umwelt- und Tagesprojekte mit allen Schulformen innerhalb des Saarlandes
- Ferienbetreuung und -planung mit verschiedenen Maßnahmeträgern
- Leitung einer Umweltkindergruppe in der Gemeinde Saarwellingen
- Leseförderung/Vorlesepate bei der Stiftung Lesen (Mainz)
- seit 2009 freiberufliche Arbeit im Umweltbildungsbereich (www.der-lumbricus.de)

Für alle Wanderungen mit Guido Geisen gilt:

Info und Anmeldung: bei lumbricus-Umwelt-Edutainment, www.der-lumbricus.de, Tel: 06827/3050450 (AB)

Märchenwanderungen, Walderlebnistage, Praxiskurse und Lesungen bietet Guido Geisen auch ganzjährig für Vereine, Firmen, Privatgruppen an.

Treffpunkt wird bei der Anmeldung bekannt gegeben!

Oster-Märchenwanderung für kleine und große Märchenfreunde!

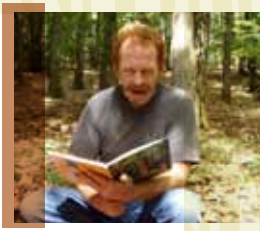
Bei dieser kleinen Wanderung zum Osterfeste dürfen sich die Teilnehmer/-innen nicht nur an Geschichten und Gedichten zu diesem alten Fest erfreuen, sie erfahren auch viel über die Mythologie der Kelten, die dieses Fest ebenso feierten wie später die Christen. Darüber hinaus hat der Osterhase noch viele bunte Eier im Urwald versteckt, die es natürlich zu finden gibt (Eier sind im Preis eingeschlossen – bitte Körbchen zum Transport der Eier mitbringen!).

Termin: Sa, 19. April, Uhrzeit: 14–17 Uhr
Teilnehmer: unbegrenzt, mind. 8 Personen, Kosten: 8 €/Erwachsener, 4 €/Kind
Info und Anmeldung: siehe Infokasten

Wanderung am Tag des Baumes zum Baum des Jahres 2014 – der Traubeneiche – und den Frühlingsblühern im Urwald

Eine Wanderung mit Guido Geisen zum Tag des Baumes und zu den Frühjahrsblühern im Urwald mit naturkundlichen, mythologischen und literarischen Beiträgen für große und kleine Baumfans!

Termin: Sa, 25. April, Uhrzeit: 16–19 Uhr
Teilnehmer: unbegrenzt, mind. 8 Personen, Kosten: 6 €/Erwachsener, 3 €/Kind
Info und Anmeldung: siehe Infokasten



Mai-Märchenwanderung (für kleine und große Märchenfreunde)

Im Wonnemonat Mai dem Ergrünen der Bäume zuschauen und ausgewählten Märchen und Geschichten zum Mai lauschen – das bietet Guido Geisen den Teilnehmer/-innen auf dieser Märchenwanderung!

Termin: So, 25. Mai, Uhrzeit: 14–17 Uhr,
Teilnehmer: unbegrenzt, mind. 8 Personen, Kosten: 6 €/Erwachsener, 3 €/Kind
Info und Anmeldung: siehe Infokasten S. 39

Märchenwanderung für Erwachsene

Nach den durchschlagenden Erfolgen in den Vorjahren wird der Referent auch in diesem Jahr die „großen" Märchenfreunde wieder mitnehmen auf eine Wanderung durch den Urwald mit nicht alltäglichen Geschichten. Zum Schmunzeln, Lachen und sich einfach „Wohlfühlen"!

Termin: So, 6. Juli, Uhrzeit: 14–17 Uhr
Teilnehmer: unbegrenzt, mind. 8 Personen, Kosten: 8 €
Info und Anmeldung: siehe Infokasten S. 39

Wanderung „Fabelhafter Herbst"

Fast pünktlich zum Herbstanfang wird Sie der bei der Stiftung Lesen (Mainz) eingetragene Vorlesepate Guido Geisen mit lebendigen Fabeln aus aller Herren Länder in den bunten Herbstwald entführen und Geschichten zum Schmunzeln, Nachdenken und Staunen präsentieren.

Termin: So, 21. September, Uhrzeit: 14–17 Uhr,
Teilnehmer: unbegrenzt, mind. 8 Personen, Kosten: 6 €/Erwachsener, 3 €/Kind
Info und Anmeldung: siehe Infokasten S. 39

Wanderung „Sagenhaftes Saarland", Teil III

Das Saarland – ein sagenumwobenes Land! Zu welcher Jahreszeit könnten die spannenden, schaurigen Geschichten besser kennen gelernt werden als im November, wenn Nebelschwaden durch die Wälder wabern, wenn das letzte Laub in rauen Herbststürmen von den Bäumen weht? Lassen Sie sich entführen in eine Zeit, in der sich Unglaubliches zutrug!

Nach dem durchschlagenden Erfolgen der Vorjahre wird Sie Guido Geisen auch dieses Jahr mit neuen Sagen des Saarlandes überraschen!

Termin: So, 9. November, Uhrzeit: 14–17 Uhr
Teilnehmer: unbegrenzt, mind. 8 Personen, Kosten: 6 €/Erwachsener, 3 €/Kind
Info und Anmeldung: siehe Infokasten S. 39

„Wir warten aufs Christkind“ – eine Weihnachts-Wintermärchenwanderung

Während die Eltern die letzten Vorbereitungen für den Heiligen Abend vornehmen, können die Kinder bei einem interaktiven Spaziergang mit vielen schönen Weihnachtsmärchen die Zeit des Wartens auf angenehme Weise verkürzen. Eine Wanderung, die generationsübergreifend für Kinder ab 6 Jahren gerne in Begleitung ihrer Eltern/Großeltern erlebt werden kann! Während der Wanderung bauen wir an geeigneter Stelle eine Futterkrippe für die Tiere des Waldes und schenken ihnen kurz vor Weihnacht Futter aus dem eigenem Garten (bitte Futter: Äpfel, Nüsse, Kerne … selbst mitbringen)!

Frohe Weihnachten!

Termin: Mi, 24. Dezember – Heiligabend, Uhrzeit: 13–16 Uhr,
Teilnehmer: unbegrenzt, mind. 8 Personen, Kosten: 6 €/Erwachsener, 3 €/Kind
Info und Anmeldung: siehe Infokasten S. 39

WEITERE WANDERUNGEN

Wanderung durch das Steinbachtal zur Bienenbelegstelle an der Scheune Neuhaus

mit dem Saarwald-Verein

Wanderung von der Rußhütte durch das Steinbachtal zur Bienenbelegstelle an der Scheune Neuhaus. Die Belegstellen sind anerkannte Paarungsplätze, an denen die Reinpaarung von Bienenköniginnen mit den dort gehaltenen Drohnen stattfindet. Die Zucht ist eine wichtige Voraussetzung, damit Imkereien in der Nähe oder innerhalb von Siedlungen, friedfertige, standortangepasste und leistungsfähige Bienen erhalten. Der Leiter der Belegstelle, Herbert Hassel, wird uns durch Videofilm sowie an offenen Schaukästen die Arbeit mit Bienen anschaulich erklären. Die Rückwanderung erfolgt durch den Urwald zur SaarBahn-Haltestelle Heinrichshaus.

Termin: Di, 29. April, Uhrzeit: 12.20 Uhr,
Treffpunkt: Endhaltestelle Buslinie 128 Rußhütte
Weitere Informationen: Ingeborg Ohligschläger,
Saarwald-Verein, Tel: 0681/700107,
E-Mail: ingeborg.o@web.de

Vogelwanderung im Urwald

mit Rolf Klein

Während einer kleinen Wanderung durch den „Urwald vor den Toren der Stadt“ Saarbrücken werden an diesem Tag alle umherfliegenden Vögel sowohl akustisch als auch optisch bestimmt. Ein besonderes Augenmerk liegt auf dem Grünspecht, dem Vogel des Jahres 2014, und seinen Verwandten Grau-, Schwarz-, Bunt- und Mittelspecht. Es wird versucht, diese und andere Vogelarten aufzuspüren und zu beobachten. Verhalten und Lebensweise des Grünspechts werden erläutert. Rolf Klein stellt den Exkursionsteilnehmern zudem weitere spannende Informationen zum Vogel des Jahres und anderen heimischen Vögeln sowie zu Bestimmungshilfen vor.

Wenn vorhanden, sollten die Teilnehmer ein Fernglas, ein Bestimmungsbuch und festes Schuhwerk mitbringen.

Termin: So, 11. Mai (Muttertag), Uhrzeit: 13 Uhr: Beginn der Führung. Anschließend Waldwirtschaft in der Scheune
Referent: Rolf Klein ist selbständiger Biogeograph im Planungsbüro Milvus sowie Doktorant der Universtität Trier; Sprecher NABU-Beringungs AG
Hinweis: In der Scheune wird es an diesem Tag zudem eine kleine Ausstellung zum Vogel des Jahres geben sowie Kinderprogramm.

Forst- und kulturgeschichtliche Wanderung über den Pfaffenkopf

mit dem Forstverein Rheinland/Pfalz-Saarland

Die Wanderung führt vom Alten Forsthaus Riegelsberg vorbei an der ehemaligen „Zimmerswies“ und der Naturwaldzelle Heidhübel zum Alten Forsthaus Pfaffenkopf. Nach einer Rast auf der Forsthauswiese geht es zurück durch den Maiwald.

Termin: Sa, 17. Mai, Uhrzeit: 12.30 Uhr–ca. 16 Uhr,
Treffpunkt: Stadtbahnhaltestelle Riegelsberg Süd
Info und Anmeldung: joern.wallacher@posteo.de oder Tel: 06898/81924

Lyrische Vogelstimmenwanderung

mit der NABU-Gruppe Riegelsberg

Eine ca. einstündige Vogelstimmenwanderung unter Leitung eines Vogelkundlers der NABU-Gruppe Riegelsberg sowie Lesungen von Frühlings- und Vogelgedichten rund um das Forsthaus Neuhaus auf dem „Weg der Liebenden“.

Kurzinformation zum „Weg der Liebenden“ (siehe auch S. 32):
Der „Weg der Liebenden“ geht zurück auf den Förster Wilhelm Henn, der 1901 mit seiner Familie auf Neuhaus einzog. Seine junge, hübsche Tochter Emilie, genannt Milchen, verliebte sich in den Metzgersohn Jakob Diehl aus Riegelsberg. Für das Paar ließ der Förster einen kleinen „Rundweg für Liebende“ durch den Wald am Forsthaus schlagen.
Der gut 1.000 m lange Rundweg ist behindertengerecht ausgebaut.

Termin: Do, 5. Juni, Uhrzeit: 18.30 Uhr, Treffpunkt: Innenhof Forsthaus Neuhaus,
Kosten: keine
Info und Anmeldung: wegen der begrenzten Teilnehmerzahl bei Doris Diehl-Strempel, Tel: 06806/48665, E-Mail: NABU.Riegelsberg@gmx.de erforderlich

Heimische Pilze im Urwald – Pilzwanderung & Schmaus

mit Günther v. Bünau (NABU)

Pilze, Pilze, Pilze – ein eigenes Reich zwischen Pflanze und Tier. Wunderschön, wichtig und wissenswert. Augenschmaus und Gaumenfreude zugleich – Letzteres aber nicht immer. Legenden umwoben, berühmt und manchmal berüchtigt – so sind sie, die Zwerge des Waldes. Sie zeigen sich nur, wenn es ihnen passt. Dann aber senden sie Milliarden Sporen aus, um überall ihren Fußabdruck zu hinterlassen.

Eine kleine Wanderung führt in das geheimnisvolle Reich der Pilze. Ein Freiluft-Seminar für Pilzbegeisterte – Anfänger wie Fortgeschrittene. Die Führung ist naturkundlich orientiert. Speisepilze werden nicht gesammelt. Eine Auswahl von Pilzbüchern wird vorgestellt. Nach der Wanderung erwartet die Teilnehmer ein leckeres Pilzgericht an der Scheune Neuhaus.

Termin: Sa, 27. September, Uhrzeit: 10–ca. 12 Uhr (Wanderung)
anschließend Pilzschmaus (max. 30 Teilnehmer)
Treffpunkt: Scheune Neuhaus (Innenhof), Referent: Günther v. Bünau (NABU),
Kosten: Wanderung frei, Pilzgericht 6 €, Info und Anmeldung: Scheunenbüro,
Tel: 06806/102419, E-Mail: scheune.neuhaus@sfl.saarland.de

Forst- und kulturgeschichtliche Wanderung auf dem Haldenrundweg

mit Jörn Wallacher

Der Forstverein Rheinland-Pfalz/Region Saarland und die NABU Gruppe Riegelsberg bieten eine forst- und kulturgeschichtliche Wanderung durch den Saarkohlenwald auf dem Haldenrundweg von Riegelsberg zur Halde Luisenthal an. Unterwegs auf der ca. 12 km langen Wanderung besteht eine Rastmöglichkeit.

Termin: So, 12. Oktober, Uhrzeit: 10 Uhr
Treffpunkt: Forsthaus Riegelsberg
Info und Anmeldung: Doris Diehl-Strempel,
Tel: 06806/48665
oder per E-Mail: NABU.Riegelsberg@gmx.de

DEN FLEDERMÄUSEN AUF DER SPUR

mit dem Fledermausexperten Markus Utesch

Die rund zweistündige Nachtwanderung führt ins Netzbachtal und wird von dem Fledermausexperten Markus Utesch geleitet. Sie beginnt bei Sonnenuntergang und führt ins Reich der Fledermäuse im „Urwald vor den Toren der Stadt“. In der Dämmerung können die Teilnehmer an der ersten Station herausfinden, was die nachtaktiven Tiere tagsüber so machen.

Mit zunehmender Dunkelheit schärfen sich die Augen und die sich aufdrängende Frage, wie Fledermäuse nachts sehen können, wird experimentell und unter Zuhilfenahme von Freiwilligen an der zweiten Station geklärt. Spätestens hier ist es mit Kindern doppelt spannend.

Mit dem Grundwissen über Nachtsicht, aber ohne die Fähigkeit dazu, können Sie die Netzbachfurt queren und lernen das ausgeprägte Orts- und Wegegedächtnis von Fledermäusen schätzen. Auf der „wilden Seite“ des Netzbaches angelangt, über, unter und an umgestürzten Bäumen vorbei, kommt nun bei völliger Dunkelheit der Ultraschalldetektor zum Einsatz. Viele hören jetzt zum ersten Mal die lautlosen Schreie der rastlosen Insektenjäger über dem versteckten Rosenweiher, der dritten Station der Wanderung.

An der letzten Station können Sie im Licht eines speziellen Scheinwerfers mit etwas Glück die Tiere dicht über Ihre Köpfe jagen sehen. Vielleicht verschwindet so vor Ihren Augen eine der viertausend Stechmücken, die eine Fledermaus jede Nacht vertilgt?

Termine: An folgenden Sa: 12. April (19 Uhr), 6. September (19.30 Uhr), 4. Oktober (18 Uhr)
Kosten: 5 €/Erwachsener, 3 €/Kind (bis 16 Jahre), Gruppen n. V.
Informationen zum Treffpunkt dieser Exkursionen ins Netzbachtal erhalten Sie bei der erforderlichen Anmeldung – im Scheunenbüro: Tel: 06806/102419, E-Mail: scheune.neuhaus@sfl.saarland.de

Schulen und Kindergärten können Termine auch direkt mit Markus Utesch vereinbaren:
Tel: 06833/1730250,
E-Mail: markus.utesch@t-online.de
oder im Internet unter
www.fledermauspfad.de

Mit dem Fledermausrucksack auf eigene Faust unterwegs

Wer auf eigene Faust die Lebenswelt der Fledermäuse erkunden möchte, kann sich im Scheunenbüro einen Fledermausrucksack ausleihen. Machen Sie dabei die ohne Hilfsmittel für Menschen nicht hörbaren Schreie der Tiere mit einem Ultraschalldetektor hörbar und beobachten Sie die Tiere mit einer Taschenlampe bei ihrer akrobatischen Insektenjagd über den Teichen. Eine Broschüre weist Ihnen den Weg über den schilderlosen Lehrpfad im Netzbachtal. Eine Kopflampe soll helfen, ihn in der Dunkelheit sicher zu finden.

Den Fledermausrucksack können Sie im Scheunenbüro, Tel: 06806/102419, ausleihen.

VORTRÄGE

Geocaching – Eine Bedrohung für die Natur?

mit Marion Geib (NABU)

Geocaching als Freizeitsport für Familien, für Kinder aber auch für fast professionelle gps-Schatzsucher, die hier Erfolg- und Erlebniskick suchen und Plätze in diversen Charts anstreben, wird immer beliebter und findet immer mehr Anhänger. Auch wenn ein Großteil der Bevölkerung, die so genannten „Muggel“, davon nicht viel bemerkt, sind die Cacher doch allenthalben Tag und Nacht gegenwärtig, die große Internetgemeinde der Sucher nach Döschen und Kistchen. Aber nicht immer bleibt dieser Sport im Einklang mit der Natur oder mit Recht und Ordnung, daher stößt er auch immer wieder auf Widerstand.
Dieser Vortrag vermittelt das Wissen darüber, wie diese gewiss reizvolle Sportart funktioniert. Er erklärt einerseits die vorhandenen positiven Ansätze wie auch andererseits die bestehenden negativen Auswirkungen dieses sich immer weiter ausbreitenden Hobbys.

Termin: Do, 3. April, Uhrzeit: 18 Uhr
Ort: Scheune Neuhaus, Info: Scheunenbüro, Tel: 06806/102419,
E-Mail: scheune.neuhaus@sfl.saarland.de

Naturschutz im naturgemäßen Wirtschaftswald

mit der ANW Saar

Die ANW in Deutschland hat nach langer Diskussion im Jahr 2013 auf Bundesebene ein Papier zu den ökologischen Grundsätzen der ANW veröffentlicht. Auch nach Verabschiedung dieses Papiers bleibt in der Mitgliedschaft die Meinung dazu gespalten. Die einen wollen mehr konkrete bindende Vorgaben, die anderen finden, dass dem Wirtschafter nicht zu viele Zwänge auferlegt werden dürfen und der Betrieb

individuell und freier entscheiden können muss. Um diese beiden Positionen darzustellen werden zwei Referenten in Kurzvorträgen die jeweilige Position präsentieren. Die anschließende Diskussion soll Vertretern von Naturschutz und Waldbesitzern die Möglichkeit geben, unterschiedliche Meinungen auszutragen. Der Referent Christian Raupach wird zum Thema „Wieviel Naturschutz verträgt der Wirtschaftswald?“ referieren, die andere Position wird Georg Wilhelm, ANW-Saar-Mitglied und Waldbaureferent in Rheinland Pfalz mit dem Thema „Wieviel Naturschutz braucht der naturgemäße Wald?“ vertreten.

Termin: Mi, 9. April, Uhrzeit: 18 Uhr, Ort: Scheune Neuhaus
Info: Dr. Hubertus Lehnhausen, Tel: 0681/501-4622,
E-Mail: h.lehnhausen@umwelt.saarland.de

Vorstellung der Planungen eines Besucherinformationszentrums des NABU Saarland im Rahmen des BBV-Projektes „Alt- und Totholzbiozönosen im Saarland“

mit Prof. Göran Pohl (HTW des Saarlandes)

Das geplante Zentrum hat den Zweck, die Besonderheiten der saarländischen Buchenwälder mit ihrer einzigartigen Flora und Fauna zu präsentieren. Besonders das Thema Alt- und Totholzlebensgemeinschaften verspricht faszinierende Einblicke in die biologische Vielfalt unseres wertvollsten Lebensraums. Mit dem B2E3 Institut für Effiziente Architektur und Bau-Bionik an der HTW Saarbrücken unter Leitung von Prof. Göran Pohl erhält der NABU für die Umsetzung dieses ambitionierten Vorhabens die Unterstützung aus der Saarländischen Hochschullandschaft. Das „Morphogenetische Informationszentrum des NABU“ wird inhaltlich und im abstrahierten Design den evolutiven Charakter der Alt- und Totholzbiozönosen thematisieren und so alle Sinne der Besucher schärfen. Geplant ist, das morphogenetische Umweltinformationszentrum in unmittelbarer Nachbarschaft der Urwaldscheune Neuhaus als Ergänzung des Zentrums für Waldkultur zu errichten. Die Arbeiten des B2E3 Instituts sind in vollem Gange. Die ersten Ergebnisse versprechen, dass der „Urwald vor den Toren der Stadt“ ein spannendes Zentrum über die biologische Vielfalt erhält. Nach der Vorstellung der Planungen und des Konzepts besteht genügend Raum, die Ideen zu diskutieren.

Termin: Do, 15. Mai, Uhrzeit: 18 Uhr, Ort: Scheune Neuhaus
Veranstalter: NABU Saarland
Info: E-Mail: Helmut.Harth@NABU-Saar.de,
Tel: 0151/22647710

Wie viel Nutzung verträgt der naturnahe Wald und welche Maßnahmen sind geeignet, Nährstoffentzug bei der Nutzung zu reduzieren?

mit Dr. Joachim Block (Forschungsanstalt für Waldökologie und Forstwirtschaft in Rheinland Pfalz)

Seit 30 Jahren beschäftigt sich Dr. Joachim Block mit Fragen des Nährstoffkreislaufes im Waldökosystem. Umfangreiche praktische Erfahrungen in der wissenschaftlichen Untersuchung der Waldbodenversauerung durch Schadstoffeinträge im rheinland-pfälzischen Wald und umfangreiche Kooperation mit den auf diesem Wissensgebiet forschenden Institutionen auf Bundes- und EU-Ebene geben ihm einen ganz besonderen Überblick über das Thema. Im Saarland ist diese Frage im Zusammenhang mit der Diskussion über für und wider zur Waldkalkung immer aktuell gewesen. Wobei der saarländische Datenpool, aus denen die entsprechenden Daten abzuleiten sind, hier vergleichsweise klein ist.
Dr. Block wird über waldbauliche Maßnahmen zur Stabilisierung des Stoffkreislaufs berichten mit Berücksichtigung von Baumartenwahl und Nutzungsintensität sowie zusammenfassend über Empfehlungen zur Erhaltung der Produktivität der Waldböden referieren.

Termin: Do, 5. Juni, Uhrzeit: 18 Uhr, Ort: Scheune Neuhaus
Veranstalter: Gemeinsame Veranstaltung ANW mit NABU
Info: Dr. Hubertus Lehnhausen, Tel: 0681/501-4622,
E-Mail: h.lehnhausen@umwelt.saarland.de

Die Rotbuche – ein faszinierender Baum mit bewegter und bewegender Entwicklung

mit Dipl. Geogr. Helmut Harth (NABU Saarland)

Was sind die ökologischen Besonderheiten und Merkmale der Buche? Wie ist ihre räumliche und zeitliche Verbreitungsentwicklung? Welche Rolle spielt die Buche für die Holzwirtschaft, den Naturschutz, das Klima und viele weitere Wohlfahrtswirkungen? Warum hat Deutschland die weltweite Verantwortung für den Lebensraum Buchenwald und warum sind alte Buchenwälder zum Weltnaturerbe erklärt worden? Warum wird die Buche als Mutter des Waldes bezeichnet und warum ist sie ein Ausgangspunkt unserer Kultur? Warum drehen sich um die Buche soviel Mystik und Geschichten? Was ist uns die Buche wert? Welche Lösungsansätze gibt es um den Lebensraum „Alter Buchenwald“ und seine gefährdeten Lebensgemeinschaften in eine nachhaltige, naturverträgliche Waldbewirtschaftung zu integrieren?

Der Vortrag soll uns diese faszinierende Baumart in ihrer Vielfalt und Schönheit vorstellen und für einen achtsamen Umgang mit ihr werben. Im Anschluss besteht ausreichend Raum für eine offene Diskussion.

Termin: Do, 18. September, Uhrzeit: 18 Uhr, Ort: Scheune Neuhaus
Info: E-Mail: Helmut.Harth@NABU-Saar.de, Tel: 0151/22647710

MUSIK

Im Jahr 2014 öffnet die Scheune Neuhaus wieder ihre Tore für Kulturschaffende aus der Region. Neben Detlev Schönauer, der in den letzten Jahren schon zweimal zu Gast in der Scheune war, werden sich auch Musiker aus der Region vorstellen. Bei allen Veranstaltungen wird durch die NABU AG Netzwerk Urwald für das leibliche Wohl gesorgt.

Kartenreservierung erforderlich: Scheunenbüro, Tel: 06806/102419

Fisherman & der Kaffeehäusler

Berthold Hemmen (Piano) und Axel Schweizer (Gesang) präsentieren ihr Repertoire aus Rock, Pop, Film und Musical. Das Duo steht seit 1998 zusammen auf der Bühne und garantiert bestes Entertainment. Mit dabei sind u. a. Robbie Williams, Billy Joel und Reinhard Mey. Wenn so manche musikalische Formation für den geneigten Saarländer Pflicht ist, dann sind Fisherman & der Kaffeehäusler die Kür. Warum? Nicht fragen. Hingehen!

Termin: Do, 8. Mai, Beginn: 19 Uhr, Eintritt: 8 €

Marx Rootschilt Tillermann

Marx Rootschilt Tillermann feiern im Jahre 2014 ihr 40-jähriges Bühnenjubiläum. Aus diesem Anlass geht die älteste saarländische BoyGroup um den Sänger und Gitarristen Michael Marx auf Tournee. Und das in Originalbesetzung und mit neuer CD. Die „Singin' Band" ist live immer wieder ein Erlebnis und präsentiert sich zum ersten Mal in der Scheune Neuhaus.

Termin: Do, 12. Juni, Beginn: 19 Uhr, Eintritt: 13 €

Jazzy Listening

Der Name Jazzy Listening steht für hör- und genießbare Musik im Barjazz-Stil. Aber auch für Swing, Latin und poppigen Jazz. In der Band des Gitarristen Klaus Huckert stehen insgesamt sechs professionelle Musiker/Musikerinnen aus der Region. Bekannt wurde die Formation u. a. durch ihre Themenabende über George Gershwin, Ella Fitzgerald und Billie Holiday.

Termin: Do, 10. Juli, Beginn: 19 Uhr, Eintritt: 8 €

Detlev Schönauer „Schwenker's Paradise"

Der bekannte Kabarettist hat in seinem neuen Programm „Schwenker's Paradise" das Beste aus seinen zahlreichen Solopro-grammen zusammengetragen. Sozusagen ein „Highlight-Programm". Mit dabei sind natürlich der „Backes-Alfred" und der Theken-Philosoph „Jacques". Detlev Schönauer hat stets die Lacher auf seiner Seite.

Termin: Do, 24. Juli, Beginn: 20 Uhr, Eintritt: 13 €

An Erminig – Scheune Neuhaus

Das Trio um den Gitarristen Hans Martin Derow präsentiert sein neues Liveprogramm „Gourlen“. Die Lieder in bretonischer und französischer Sprache erzählen vom harten Leben der Seeleute. „Gourlen“ schmeckt nach Salzwasser. Es beschreibt das Leben der Menschen an, von und mit dem Meer. Ar Goat – das Land, Ar Mor – das Meer und seine Menschen, etwas Untrennbares, das An Erminig musikalisch umsetzt.

Termin: Do, 11. September, Beginn: 19 Uhr, Eintritt: 8 €

Kartenreservierung erforderlich: Scheunenbüro, Tel: 06806/102419

LESUNG

Krimilesung (Kurzkrimis – woher wohl dieses Mal?) am Feuer (WildnisCamp)

Auch in diesem Jahr hat der Krimi-Vorleser wieder ausgewählte Geschichten aus einer Region ausgesucht. Welche? Lassen Sie sich überraschen. Wer will kann Rucksackverpflegung mitbringen, es kann auch gegrillt werden!

Referent: Guido Geisen (NAJU/NABU), Termin: Fr, 20. Juni, Uhrzeit: 20 Uhr
Teilnehmer: unbegrenzt, mind. 8 Personen, Kosten: 8 €/Erwachsener, 4 €/Kind
Info und Anmeldung: siehe Infokasten S. 39

WALDWIRTSCHAFT & FESTE

Waldwirtschaft

Und sonntags raus in den Urwald! Von Anfang Juni bis Ende September ist die Waldwirtschaft in der Scheune Neuhaus geöffnet. Mitglieder der NABU AG Netzwerk Urwald laden Wanderer, Erholungssuchende, Familien und Neugierige zu einem schönen Nachmittag im Wald ein. Für Speisen und Getränke zu familienfreundlichen Preisen ist bestens gesorgt und verschiedene Rahmenprogramme bieten Information und Unterhaltung.

Erste Termine:
So, 18. Mai, Weltmusikgruppe „Traumzeit“, (internationale Speisen, Musikworkshops); Do, 19. Juni; So, 22. Juni; So, 28. September, spirituelles Festival „Die weiße Eule“ und So, 5. Oktober

Nähere Info und Aktuelles: www.saar-urwald.de oder im Scheunenbüro, Tel: 06806/102419

St. Martin im Wald

Martinsfeuer und kleine Wanderung auf einem kinderwagenfreundlichen Weg rund um die Scheune Neuhaus.

Termin: Di, 11. November, Uhrzeit: 17.30–19.30 Uhr
Treffpunkt: Innenhof des Forsthauses Neuhaus
Veranstalter: SaarForst Landesbetrieb mit Naturschutzjugend Saar
Info: Scheunenbüro, Tel: 06806/102419,
E-Mail: scheune.neuhaus@sfl.saarland.de

Nikolausfest

Am 5. Dezember kommt der Nikolaus. Er besucht vor allem die Kinder und beschenkt sie mit seinen Gaben. Seit einigen Jahren hat der Heilige Nikolaus dabei auch das Zentrum für Wildnis und Waldkultur, die Scheune Neuhaus, in seinen Tourenplan mit aufgenommen und macht im „Urwald vor den Toren der Stadt“ Station.

Termin: Fr, 5. Dezember, Uhrzeit: 18–20 Uhr
Anmeldung: wegen Tütenbestellung im Scheunenbüro erforderlich
Info und Anmeldung: Scheunenbüro, Tel: 06806/102419,
E-Mail: scheune.neuhaus@sfl.saarland.de

Jahreszeitenfeste an der Scheune Neuhaus

Frühlingfest: So, 6. April, ab 13.30 Uhr

Das Frühlingsfest ist zugleich die Auftaktveranstaltung der Initiative „Netzwerk Urwald“, die sich und ihre Arbeit mit einer Auswahl ihrer Aktivitäten im Verlaufe des Festes vorstellt. Angeboten werden unter anderem Bewegungsaktivitäten, thematische Kurzwanderungen, Singen mit Bäumen und einigen weiteren kreativen Elementen. Mit neuem Schwung und vielen Ideen wollen die Mitglieder des Netzwerkes (siehe S. 8) Bewegung in den Urwald bringen. Am Frühlingsfest wird gemeinsam mit dem Ministerium für Umwelt und Verbraucherschutz, dem SaarForst Landesbetrieb und dem NABU Saarland das neue Scheunenprogramm im Rahmen des Frühlingsfestes präsentiert.

Für das leibliche Wohl wird selbstverständlich auch gesorgt sein und zum Abschluss ab 18 Uhr lädt die Weltmusikgruppe „Traumzeit“ zum Konzert ein.

Info: www.saar-urwald.de oder im Scheunenbüro, Tel: 06806/102419,
E-Mail: scheune.neuhaus@sfl.saarland.de

Sommerfest: So, 22. Juni, 14–18 Uhr

Das Sommerfest an der Scheune Neuhaus wird auch in diesem Jahr gemeinsam mit der Saarländischen Krebsgesellschaft e.V. (SKG) veranstaltet.
Die SKG möchte im Rahmen des Festes einerseits einen Rückblick 2013, aber auch eine Vorschau 2014 auf das Projekt „Gesund Leben und Genießen“ geben und andererseits mit ihren Mitgliedern, allen Patienten und Freunden feiern.
Es werden neben dem Programm auch die Referenten und Referentinnen vorgestellt. In Schnupperangeboten kann das Projekt der SKG besser kennengelernt werden. Einen musikalischen Genuss wird es mit der Jazz-Formation des Ludwigsgymnasiums Saarbrücken geben.
Essen und Getränke zu familienfreundlichen Preisen werden angeboten. Die Veranstaltung findet in der Scheune und auf dem angrenzenden Freigelände statt. Bei schlechtem Wetter wird in der Scheune gefeiert.

Info: Saarländische Krebsgesellschaft e.V., Tel: 0681/959066-73,
Fax: 0681/959066-74, E-Mail: info@saarlaendische-krebsgesellschaft.de

Herbstfest + Kinderurwaldfest: So, 21. September, 11–17 Uhr

Das Herbstfest an der Scheune ist zugleich das Kinderurwaldfest 2014 der Naturschutzjugend Saar. Beim traditionellen Urwaldfest für die Kinder geht’s wieder hoch her. Um die Scheune Neuhaus herum bietet die Naturschutzjugend (NAJU) Saar ein buntes Herbstprogramm unter dem Motto „Urwald erleben“. Die Kinder können kleinen Lesungen lauschen, Stockbrot am Feuer backen und mit Fundstücken aus der Natur basteln. Viele abwechslungsreiche Spiele runden den Tag ab.

Info: NAJU im NABU LV Saarland, Nina Lambert, Tel: 06881/9361917,
E-Mail: NAJU@NABU-Saar.de

Wintermarkt: So, 14. Dezember, 11–17 Uhr

Am 3. Advent laden die Urwald-Kooperationspartner wieder zu einem weihnachtlichen Wintermarkt in und an die Scheune Neuhaus ein. Er bietet abseits des hektischen Trubels der Stadt einige besinnliche Stunden in der gemütlichen Atmosphäre der alten Scheune und ihres Umfeldes. Weihnachtsbaumverkauf, Kinderprogramm und viele Stände mit einem reichhaltigen Angebot an Kulinarischem, Selbstgebasteltem, an Schmuck, Geschenkartikeln usw. werden – wie schon seit vielen Jahren im Umfeld der urigen Scheune Neuhaus – hier zu finden sein.

Info: SaarForst Landesbetrieb, Annette Schmidt,
Tel: 0681/9712-121, E-Mail: a.schmidt@sfl.saarland.de

VERANSTALTUNGEN VON UND MIT GUIDO GEISEN

Nach den erfolgreichen Veranstaltungen im Vorjahr wird Sie Guido Geisen auch in diesem Jahr wieder mitnehmen in seine „Naturwerkstatt“ (Weiden, Salat und Brot). An drei Terminen können sich die Teilnehmer intensiv mit den jeweiligen Themen vertraut machen, sich ausgiebig mit den Themen beschäftigen und Bleibendes mit nach Hause nehmen! Die Termine können selbstverständlich auch einzeln gebucht werden. Weitere Veranstaltungen runden das Workshopangebot des „Lumbricusses“ Guido Geisen ab.

Info und Anmeldung: bei lumbricus-Umwelt-Edutainment, www.der-lumbricus.de, Tel: 06827/3050450 (AB). Anmeldung erforderlich.
Märchenwanderungen, Walderlebnistage, Praxiskurse und Lesungen bietet Guido Geisen auch ganzjährig für Vereine, Firmen, Privatgruppen an.

Weiden-Werkstatt

Unter fachlicher Anleitung des Referenten werden die Teilnehmer in die Kunst des Weidengebrauchs eingeführt. Ob Sichtelemente, Blumenkübel, Sitzmöbel – es gibt viele Möglichkeiten, Weidenruten zu nutzen. Werkzeuge und Material werden gestellt, die Flechtwerke dürfen selbstverständlich mit nach Hause genommen werden. Dies ist KEIN Kurs, an dem die Kunst des Weidenkorbflechtens vorgestellt wird!

Termin: Sa, 22. März, Uhrzeit: 10–16 Uhr
Ort: Platz hinter der Scheune, bei schlechtem Wetter auch in der Scheune
Teilnehmer: max.15 Personen, mind. 8 Personen
Kosten: 25 €/Erwachsener einschließlich Material
Info und Anmeldung: siehe Infokasten

Salat-Werkstatt

Salate aus Gewächshauspflanzen kennt jeder und weiß sie selbst zu bereiten. Aber wie auch frische, gesunde und obendrein leckere Wildkräuter unsere Salate bereichern können, ist nicht vielen bewusst. An diesem Tag werden ausgewählte Wildkräuter mit herkömmlichen Salaten zu ungeahnten Kreationen verzaubert.

Termin: Sa, 10. Mai, Uhrzeit: 10–16 Uhr, Ort: Netzbachhütte
Teilnehmer: max.15 Personen, mind. 8 Personen
Kosten: 25 €/Erwachsener einschließlich Zutaten und umfangreichem Skript
Info und Anmeldung: siehe Infokasten

„Das Maß aller Dinge“ – Messen ohne Maßband

Ein Praxiskurs der besonderen Art! Der Referent Guido Geisen wird mit einfachen, schnell erlernbaren Methoden eine Einführung in das „Maß aller Dinge“ geben und nach intensiver Vorbereitung am Nachmittag verschiedene Höhen-, Tiefen- und Entfernungsmessungen mit den Teilnehmern durchführen. Ein Muss für alle Waldläufer und solche, die es werden wollen!

Termin: Sa, 21. Juni, Uhrzeit: 10–16 Uhr, Ort: Netzbachhütte,
Teilnehmer: max.15 Pers., mind. 8 Personen, Kosten: 25 €/Erwachsener, 12,50 €/Kind
Info und Anmeldung: siehe Infokasten S. 52

Wildkräuterexkursion – „Himmlischer Genuss“

Es ist schon fast Tradition, dass am Feiertag „Mariä Himmelfahrt“ die Wildkräuterexkursion „Himmlischer Genuss“ an der Netzbachhütte stattfindet. Die Teilnehmer lernen auch in diesem Jahr nicht nur die essbaren Wildkräuter aus Wald und Wiese kennen, sondern bereiten im Anschluss an die Wanderung mit Sammeln ein komplettes „himmlisches“ Wildkräuter-Menu. Lassen Sie sich überraschen, welch seltene, leckere Wildkräuterkompositionen sich der Referent wieder ausgedacht hat!

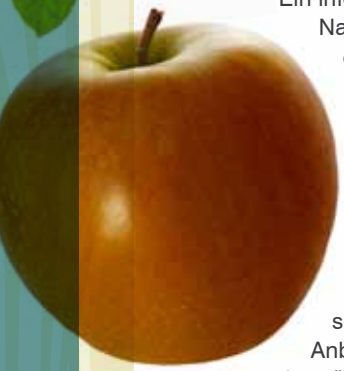
Termin: Sa, 23. August, Uhrzeit: 10–17 Uhr (mit offenem Ende)
Ort: Netzbachhütte
Teilnehmer: max.15 Personen, mind. 8 Personen
Kosten: 30 €/Person einschließlich Zutaten, Verkostung und Skript, 12,50 €/Kind einschließlich Verkostung
Info und Anmeldung: siehe Infokasten S. 52

Brot-Werkstatt

Und wieder wird am Lehmbackofen an der Scheune Neuhaus ein Kurs im Brotbacken durchgeführt. Nach einer theoretischen Hinführung zum Backen und der Vorstellung der geläufigsten Getreidesorten, werden gemeinsam ein vorbereitetes Brot und andere Backwaren in den vorgeheizten Lehmbackofen geschoben. Eine gemeinsame Verkostung der Resultate versteht sich von selbst!

Termin: Fr, 12. September, Uhrzeit: 18.30–21.30 Uhr
Ort: Seminarraum und Lehmofen/Biergarten
Teilnehmer: max. 15 Personen, mind. 8 Personen
Kosten: 12,50 €/Erwachsener einschließlich Verkostung
Info und Anmeldung: siehe Infokasten S. 52

Der Apfel – Liebesfrucht oder Hausapotheke?
Ein Apfelabend in der Scheune! – (der Geheimtipp)



Ein informativer und kulinarischer Abend rund ums Thema „Apfel". Nach der Begrüßung und einer leckeren Apfelüberraschung wird die Liebesfrucht auch ein wenig geschichtlich durchleuchtet. Kuriose Geschichten um die „Genussfrucht" und das Apfelalphabet lassen auch die Lachmuskeln nicht zu kurz kommen. Zwischendurch bietet die Küche verschiedene Apfelgerichte zur Verkostung. Als Hauptmenü dürfen sich die Teilnehmer über „gefülltes Schweinskotelett mit Apfel" aus dem Backofen erfreuen (für Vegetarier wird eine fleischlose Alternative angeboten – bitte rechtzeitig mitteilen ob Vegetarier oder nicht). Allgemeinen Hinweisen über die Inhaltsstoffe und die medizinische Verwendung des Apfels, folgt eine kleine Sortenkunde und Anbautipps für den heimischen Garten. Und damit der Abend richtig „süß" endet, erwartet die Teilnehmer dieses überaus kurzweiligen Abends noch eine leckere Apfelüberraschung!

Termin: Fr, 17. Oktober, Uhrzeit: 18.30–21.30 Uhr (mit offenem Ende)
Ort: Seminarraum und Küche, Teilnehmer: max. 20 Personen, mind. 8 Personen
Kosten: 30 €/Person einschließlich Premium-Apfelessen
Info und Anmeldung: siehe Infokasten S. 52

Praxiskurs „Dörren – eine alte Konservierungsmethode neu entdeckt"

Dörren, diese traditionelle Konservierungsmethode, bringt Ihnen der Referent an diesem Abend näher. Gleichwohl zeigt er die besonderen Vorzüge des Dörrens und gibt anhand eines kleinen geschichtlichen Ablaufs die Entstehung des Dörrens wider. Die Vorstellung verschiedener Trockentechniken rundet diesen interessanten Vortrag ab.

Termin: Do, 27. November, Uhrzeit: 19–20.30 Uhr
Ort: Seminarraum und Küche
Teilnehmer: unbegrenzt, mind. 8 Personen
Kosten: 9 €/Person einschließlich kleinem Snack
Info und Anmeldung: siehe Infokasten S. 52

SONSTIGE VERANSTALTUNGEN

Wir drehen ein Video im Urwald – mit Handy oder Digitalkamera?

mit Bernd Alt, Journalist

Ein Musikvideo oder ein kurzer Film ist mit den neuen Smart Phones oder Digitalkameras leicht zu realisieren. In einer kleinen Gruppe werden Ideen gesammelt und dann mit eigenen Geräten umgesetzt.
Bitte Handy oder Kamera mit leerem Speicher und vollem Akku (und Ladegerät) und ggf. Laptop mitbringen. Teilnahme ab 14 Jahren möglich.

Dozent: , Termin: Sa, 5. Juli , Uhrzeit: 10–16 Uhr
Ort: Scheune Neuhaus, Kosten: 5 €

Veranstaltung in Kooperation mit vhs Saarbrücken und Filmfreunde Saar

Naturheiltag – Ein Tag zum Krafttanken

mit Martina Corea und Peter Bruna

In der Natur und mit der Natur aus unseren Stress- und Leistungsprogrammen heraustreten und seine „Inneren Heilkräfte“ nochmal aktivieren ist das Ziel dieses Tages. Dabei helfen uns verschiedene Methoden aus altem Wissen, Meditationen und Ritualen, sowie neue Methoden der Stressbewältigung und verschiedener Psychotherapien, wieder zu uns selbst zu finden und innere Ruhe zu erlangen. Der Klang archaischer Instrumente in der Natur des Urwaldes rund um die Scheune Neuhaus verbindet uns nochmals mit unserer Kraft und die unserer Ahnen, die noch im Einklang mit der Natur gelebt haben.

Termin: Sa, 5. Juli, Uhrzeit: 14–19 Uhr, Ort: Wildniscamp, Kosten: 50 €
Nähere Informationen und Anmeldung bei:
Martina Corea, Heilpraktikerin, Schwerpunkt: Körperorientierte Psychotherapie; Praxis: Zeller Weg 10, 66113 Saarbrücken (Rastpfuhl), Tel: 0681/730117, E-Mail: martinacorea@boyesen.de, Biogärtnerin in kollektivem Selbstversorgerprojekt, Tel: 06834/4688733
und
Peter Bruna, Dipl. Päd., Gestalttherapeut und Musiker, Zusatzausbildung in ressourcenorientierter Paarberatung und Stressbewältigung (Institut für systemische Lösungen in Wiesloch). Seit über 20 Jahren therapeutische und beraterische Tätigkeit bei verschiedenen Trägern.
Tel: Peter Bruna 06835/501457,
E-Mail: bruna1910@aol.com

Lederworkshop

mit Andreas Jonny Hemmerling

Mitten im Urwald – im WildnisCamp – haben die Teilnehmer die Möglichkeit, Kenntnisse zu erlangen, um Ledergürtel, Taschen, Armschoner, Lederbeutel, Messerscheiden u. ä. aus Leder herzustellen. Alles wird vollständig in Handarbeit – nach alter Technik, ohne den Einsatz von Maschinen – ausgeführt. Ergebnis sind individuelle, selbstgemachte Einzelstücke sowie das nachhaltige Wissen, wie sie herzustellen sind.

Das Angebot des Leder-Workshops richtet sich ausdrücklich auch an Eltern, die gemeinsam mit ihren Kindern (ab ca. 9 Jahren) bastlerisch und gestalterisch tätig werden wollen.

Termine: Sa, 26. Juli; Sa, 30. August; Sa, 27. September und Sa, 18. Oktober,
Uhrzeit: 10–17 Uhr, **Treffpunkt:** WildnisCamp, **Kosten:** 50 €/Person (+ 15 €/Kind)
Material: Leder, Werkzeug und Schablonen werden zur Verfügung gestellt,
Verpflegung: Selbstverpflegung, Feuerstelle ist vorhanden und darf genutzt werden

Eine Anmeldung per Mail ist unbedingt erforderlich, da die Teilnehmerzahl beschränkt ist: Andreas Jonny Hemmerling, E-Mail: info@saarlandleder.de

GESUND LEBEN UND GENIESSEN – ALLES, WAS LEIB UND SEELE GUT TUT

SAARLÄNDISCHE KREBSGESELLSCHAFT e.V.
Mitglied der Deutschen Krebsgesellschaft e.V.

Ein Programm der Saarländischen Krebsgesellschaft e.V. für an Krebs erkrankte Menschen und deren Angehörige in Kooperation mit dem SaarForst Landesbetrieb

Den Wechsel der Jahreszeiten erleben. Wind und Wetter auf der Haut spüren. Die kleinen und großen Wunder des Urwalds unter fachkundiger Führung entdecken – ein Genuss für alle Sinne und ein gesundheitlicher Gewinn. Wer sich regelmäßig bei jeder Witterung in der Natur bewegt, stärkt sein Immunsystem, fördert Gesundwerden und Gesundbleiben und erweitert seinen Erlebnishorizont. Deshalb hat die Saarländische Krebsgesellschaft in ihr therapiebegleitendes Präventionsprogramm den Erlebnisort Natur einbezogen. Im „Urwald vor den Toren der Stadt“ hat sie den Platz dafür gefunden und im SaarForst Landesbetrieb einen aufgeschlossenen Kooperationspartner. Unserem Konzept liegt ein ganzheitliches Menschenbild zugrunde. Das Programm hat die Ziele, die Genesung zu fördern und Wohlbefinden und Lebensqualität zu steigern. Es bezieht Angehörige ein. Es bietet den Teilnehmern und Teilnehmerinnen die Möglichkeit, vom behandelten Patienten zum aktiv Handelnden in eigener Sache zu werden.

Dieses Programm bietet Veranstaltungen zu den Themen
- Gesunde Ernährung mit jahreszeitlichen Produkten aus der Region
- Entspannung und Kreativität • Natur und Naturerlebnis • Bewegung und Sport

Für alle Veranstaltungen gilt:

Teilnehmerkreis: an Krebs erkrankte Menschen und ihre Angehörigen
Anmeldung und Info: Saarländische Krebsgesellschaft e.V.,
Tel: 0681/959066-73, Fax: 0681/959066-74
E-Mail: info@saarlaendische-krebsgesellschaft.de
Treffpunkt (wenn nicht anders angegeben): die große Platane im Innenhof der Scheune Neuhaus.

Natürlich bewegen im Urwald – das etwas andere Sportprogramm

mit Volker Wieland

Sich im Kraft-, Spiel-, Entspannungs- und Erlebnisraum Natur mit allen Sinnen bewegen. Durchatmen, Kraft tanken. Den eigenen Körper spüren und den Wechsel der Jahreszeiten und der Witterung erleben. Das Vertrauen in den eigenen Körper wiedergewinnen und steigern. In seinem ganzheitlichen, individuell auf die Bedürfnisse der Teilnehmerinnen und Teilnehmer abgestimmten Bewegungsprogramm vermittelt Volker Wieland auf der Basis neuester wissenschaftlicher Erkenntnisse Handlungswissen, um Kraft wiederzuerlangen, Ausdauer zu steigern und das persönliche Gleichgewicht (wieder) zu finden. Die Natur des Erlebnisortes Urwald bietet dazu den passenden Rahmen.
Teilnehmen können an Krebs erkrankte Menschen und deren Familien. Einzige körperliche Voraussetzung: zwanzig Minuten am Stück gehen können.
Hunde können mitgebracht werden. Die Veranstaltung findet, außer bei Sturm, bei jedem Wetter statt. Bei Stark- oder Dauerregen stehen im Forsthaus Wolfsgarten passende Räumlichkeiten zur Verfügung.

Termine: immer So, jeweils 15 Uhr: 2. Februar, 16. März, 30. März, 18. Mai, 15. Juni, 13. Juli, 21. September, 12. Oktober, Novembertermine nach Absprache
Kosten: Einzelteilnehmer 6 €, Paare 10 €
Info und Treffpunkt: siehe Infokasten S. 57

Die Vierjahreszeitenküche: Gesund kochen und genießen

mit Tatjana Zenk und Margit Klasen-Braune

Eine ausgewogene Ernährung mit jahreszeitlichen Produkten aus der Region fördert die Gesundheit und bietet geschmackliche Erlebnisse. In Vergessenheit geratene Nahrungsmittel und Rezepte werden vorgestellt, neue Rezepte werden entwickelt. Es wird gezeigt, dass gutes Essen nicht teuer sein muss. Alle Rezepte können so abgewandelt werden, dass sie unterschiedlichen Ernährungsbedürfnissen entsprechen. Die Teilnehmer und Teilnehmerinnen erfahren, wie sie durch Ernährung Körperprozesse beeinflussen können. Gemeinsam kochen, sich austauschen und am jahreszeitlich dekorierten Tisch genießen bietet Ihnen ein Erlebnis für alle Sinne.

Termine:
Die Winterküche: So, 9. Februar, 15 Uhr
Die Frühlingsküche: So, 4. Mai, 15 Uhr
Die Sommerküche: So, 6. Juli, 15 Uhr
Die Herbstküche: So, 12. Oktober, 15 Uhr
Kosten inkl. jahreszeitlichem Menü pro Termin: Einzelteilnehmer 6 €, Paare 10 €
Ort: Forsthaus Wolfsgarten
Info und Treffpunkt: siehe Infokasten S. 57

Eintauchen in die wilde Welt des Urwalds

mit Günther v. Bünau

Die Natur ist ein Spiegel der Seele. Und viele Umwandlungen finden in der Natur je nach Jahreszeit statt. Wie ein Schmetterling sich im Verlaufe des Frühjahres zunächst als „Raupe Nimmersatt“ durchs Laub ernährt, später verpuppt, sich umwandelt und als wunderschöner Schmetterling entfaltet und durch die Waldwiesen fliegt, so können auch die Waldbesucher bei einem Spaziergang eine „Metamorphose“ erleben. So kann ein- oder mehrmaliges Eintauchen in die wilde Welt des „Urwaldes vor den Toren der Stadt“ ein Neuanfang sein. In der Natur finden wir Zeit und Raum und können Stille genießen. Der Urwald ist ein Gegenort zu unserer hektischen Alltagswelt. Hier darf man die Ursprünglichkeit hautnah erleben und bekommt – vielleicht – eine andere Perspektive zum Leben.

Termine: Sa, 10. Mai, 14 Uhr und Sa, 20. September, 18 Uhr, Kosten: keine
Info und Treffpunkt: siehe Infokasten S. 57

Die Feld-Wald-Wiesen-Küche: Essbares aus der Natur

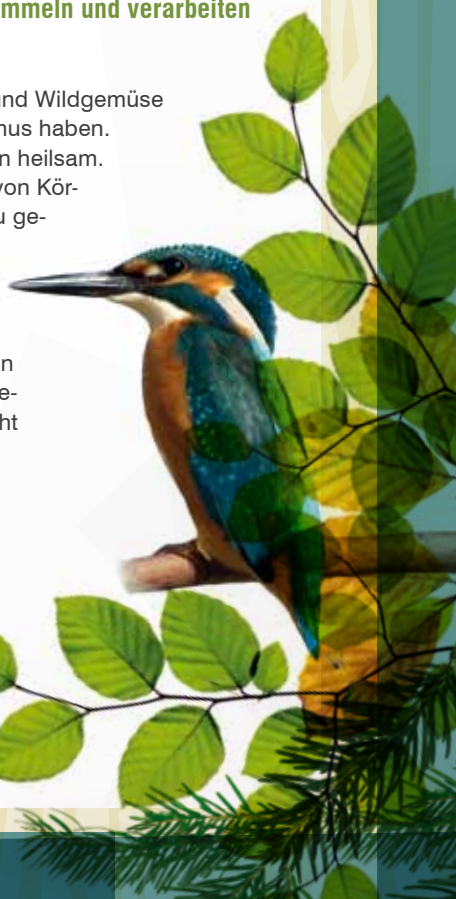
Wildkräuter, -salate und -gemüse kennen lernen, sammeln und verarbeiten

mit Michael Madenach

Unsere Vorfahren wussten noch, welche Wildkräuter und Wildgemüse essbar sind und welche Wirkung sie auf den Organismus haben. Viele haben gesundheitsfördernde Wirkung und wirken heilsam. Manche kann man zur Beeinflussung und Steuerung von Körperprozessen nutzen. Dieses Wissen droht verloren zu gehen. Dabei kann man gerade solche Nahrungsmittel in der gesunden Ernährung einsetzen. Außerdem würden mit dem Verlust dieses Wissens viele Geschmackserlebnisse verloren gehen, die erhaltenswert sind. Die Teilnehmer entwickeln selbst mit den gesammelten Zutaten Rezepte und erhalten weitere Rezeptvorschläge. Im Anschluss wird gemeinsam gekocht und gegessen.

Mitzubringen sind ein Korb/eine Textiltasche, Suppenteller/Schüssel und Besteck.

Termine: Sa, 10. Mai, 16 Uhr, Ort: WildnisCamp
und Sa, 13. September, 16 Uhr, Ort: Forsthaus Wolfsgarten
Kosten: Einzelperson 3 €, Paare 5 €
Info und Treffpunkt: siehe Infokasten S. 57



Poetischer Spaziergang auf dem Weg der Liebenden

mit Dr. Eckhart Sander

Beginnend mit der Liebesgeschichte, die mit dem Forsthaus Neuhaus verbunden ist, führt Dr. Sander Sie in die Welt der Poesie. Auf einem gut begehbaren Weg trägt er jahreszeitlich orientierte Gedichte sowie Liebesgedichte aus unterschiedlichen Epochen vor und gibt kurze Informationen zur Person und zur Lebenswelt des Autors.
Ein unvergessliches Erlebnis für Paare und eine Auszeit aus dem Alltag.

Termine: So, 18. Mai und So, 28. September
Uhrzeit: jeweils ca. 12 Uhr
Dauer des Spaziergangs: ca. eine Stunde
Kosten: keine
Info und Treffpunkt: siehe Infokasten S. 57

Inspirationsort Natur: Kreatives Schreiben, Malen und Gestalten

mit Irmgard Brombacher-Sonius

Die therapeutische Wirkung des Schreibens und des Malens ist seit langem bekannt. Ergänzt um den Erlebnisort Natur wirkt beides entspannend und heilungsfördernd. Der Urwald bietet dazu den idealen Rahmen. Nach einem inspirierenden Spaziergang durch den Urwald, der Gelegenheit bietet, Natur mit allen Sinnen zu erleben, Material zu sammeln, zur Ruhe zu kommen und zu entspannen, können die gewonnenen Eindrücke im Malen, Schreiben oder Gestalten verarbeitet werden. Die Teilnehmer erleben sich kreativ schöpferisch gestaltend, entdecken neue Potentiale und gewinnen daraus Kraft und Selbstwertgefühl.

Termine: immer Mo, 26. Mai, 16. Juni, 30. Juni und 14. Juli
Uhrzeit: jeweils 15 Uhr
Info und Treffpunkt: siehe Infokasten S. 57

Der FriedWald im „Urwald vor den Toren der Stadt“

Klaus-Peter Bölke ist Mitarbeiter im FriedWaldTeam und an Samstagen Ihr Ansprechpartner im FriedWald.

Seit 1997 gibt es den „Urwald vor den Toren der Stadt“ Saarbrücken: Das Naturschutzgebiet zwischen Netzbach- und Steinbachtal gilt als eine grüne Lunge im Saarland. Seit dem Jahr 2005 ist ein Teil des Waldes Heimat des FriedWalds im Urwald, der eines Tages zu den urwüchsigsten und unberührtesten Wäldern in Deutschland gehören wird. Rund 60 Hektar werden für die Bestattung in der Natur genutzt.

Ein Hauch von Wildnis umgibt den FriedWald heute schon. Buchen und Eichen dominieren derzeit das Erscheinungsbild des Mischwaldes. Die Verknüpfung von FriedWald und Urwald ist ideal: Der Wald und die Ruhestätte Verstorbener sind durch das Urwald-Konzept für alle Ewigkeit geschützt. Der FriedWald Saarbrücken ist in vielerlei Hinsicht eine echte Besonderheit. Er war der erste seiner Art in der Bundesrepublik. Nie zuvor war ein FriedWald in ein Naturschutzgebiet integriert worden.

Wenn Sie den FriedWald kennen lernen wollen, nehmen Sie an einer Führung teil.

Eine Anmeldung zu einer ca. 1-stündigen Waldführung in den FriedWald ist erforderlich, da die Teilnehmerzahl jeweils beschränkt ist.
Termine: An folgenden Samstagen:
18. Januar, 15. Februar, 8. und 22. März, 12. und 26. April, 10. und 24. Mai, 14. und 28. Juni, 12. und 26. Juli, 9. und 23. August, 13. und 27. September, 11. und 25. Oktober, 8. und 22. November und 13. Dezember
Uhrzeit: jeweils 14 Uhr, Treffpunkt: FriedWald-Parkplatz am Naturfreundehaus Kirschheck

Eine Anmeldung ist unbedingt erforderlich.
Anmeldungen werden telefonisch unter Tel: 06155/848-200 entgegengenommen oder im Internet unter www.friedwald.de.
Es entstehen keine Kosten.

Revierleiter Martin Haupenthal und FWM Herbert Schneider

Gedenkgottesdienste im FriedWald

Das Erinnern und Gedenken ist in unserer Kultur von zentraler Bedeutung.

Auch im FriedWald kommt dem ein hoher Stellenwert zu. In Zusammenarbeit mit den Pfarrern in verschiedenen FriedWald-Regionen schafft FriedWald daher mit zahlreichen Gedenkgottesdiensten einen würdigen Rahmen für diese Form des Abschieds und der Trauer.

Die jeweiligen Termine der Gedenkgottesdienste entnehmen Sie bitte der Internetseite www.friedwald.de.

- Alle Termine für Friedwaldführungen finden Sie auf S. 61 und unter www.friedwald.de
- Alle – bzgl. des Teilnehmerkreises beschränkten – Veranstaltungstermine der Saarländischen Krebsgesellschaft finden Sie ab S. 57.

MÄRZ

	Termin	Thema	Verantwortlich	Seite
	Sa, 22. März 10–16 Uhr	Weiden-Werkstatt	Guido Geisen (NABU)	52

APRIL

	Termin	Thema	Verantwortlich	Seite
	Mi, 2. April 10–12 Uhr	Seniorenwanderung	SFL	35
	Do, 3. April 18 Uhr	Geocaching – eine Bedrohung für die Natur?	Marion Geib (NABU)	45
	Fr, 4. April 9–12.30 Uhr	landART-Fortbildungsmodul 1	Anna Maria Sannà	25
	So, 6. April ab 13.30 Uhr	Frühlingsfest – Jahreszeitenfest an der Scheune Neuhaus	NABU-AG Netzwerk Urwald mit SFL	50
	Mi, 9. April 18 Uhr	Naturschutz im naturgemäßen Wirtschaftswald	ANW Saar	45
	Sa, 12. April 19 Uhr	Fledermauswanderung	Markus Utesch	44
	Mo–Do, 14.–17. April	Kinder-Ferien-Programm	NABU Saarland e.V.	21
	Sa, 19. April 14–17 Uhr	Oster-Märchenwanderung für Groß und Klein	Guido Geisen (NABU)	39
	Di–Do, 22.–24. April	Kinder-Ferien-Programm	NABU Saarland e.V.	21
	Sa, 25. April 16–19 Uhr	Wanderung zum Tag des Baumes	Guido Geisen (NABU)	39
	Di, 29. April 12–20 Uhr	Wanderung durchs Steinbachtal zur Bienenbelegstelle	Saarwald-Verein	41

MAI

	Termin	Thema	Verantwortlich	Seite
	So, 4. Mai 16–19 Uhr	Fotosafari durch den Urwald	Henning Schwartz (Naturwacht)	36
	Mi, 7. Mai 10–12 Uhr	Seniorenwanderung	SFL	35
	Do, 8. Mai 19 Uhr	Fisherman & der Kaffeehäusler	SFL	48
	Sa, 10. Mai 10–16 Uhr	Salat-Werkstatt	Guido Geisen (NABU)	52

MAI

	Termin	Thema	Verantwortlich	Seite
	So, 11. Mai ab 9 Uhr	3. RAG-Hartfüßler-Trail 2014	www.hartfuessler-trail.de	13
	So, 11. Mai 13 Uhr	Vogelwanderung	Rolf Klein (NABU)	42
	Do, 15. Mai 18 Uhr	Vorstellung Planung des Besucherzentrums des NABU	NABU Saarland	46
	Fr, 16. Mai 9–12.30 Uhr	landART-Fortbildungsmodul 2	Anna Maria Sannà	25
	Sa, 17. Mai 8–18 Uhr	Urwald bewegt: Bewegungs-ZEIT	Gerfried Braune	14
	Sa, 17. Mai 12.30–ca. 16 Uhr	Forst- und kulturgeschichtliche Wanderung über den Pfaffenkopf	Forstverein RP/Sld	42
	So, 18. Mai 14–18 Uhr	Waldwirtschaft mit der Weltmusik-gruppe „Traumzeit“	NABU-AG Netzwerk Urwald	49
	Do, 22. Mai 19 Uhr	Urwald bewegt: Feld – Wald – Wiesenkonflikte	Gerfried Braune	14
	Do/Fr, 22./23. Mai	Wald-Lese-Nacht für Gruppen	Silke Reinig	23
	So, 25. Mai 14–17 Uhr	Mai-Märchenwanderung (für kleine und große Märchenfreunde)	Guido Geisen (NABU)	40

JUNI

	Termin	Thema	Verantwortlich	Seite
	Mi, 4. Juni 10–12 Uhr	Seniorenwanderung	SFL	35
	Mi, 4. Juni 17.30–19 Uhr	Urwald bewegt: Erlebnisspaziergang interaktiv	Marion Ritz-Valentin	15
	Do, 5. Juni 18.30 Uhr	Lyrische Vogelstimmenwanderung	NABU-Gruppe Riegelsberg	42
	Do, 5. Juni 18 Uhr	Wieviel Nutzung verträgt der naturnahe Wald	ANW Saar + NABU Saarland	47
	Do/Fr, 5./6. Juni	Wald-Lese-Nacht für Gruppen	Silke Reinig	23
	Sa, 7. Juni 15–17 Uhr	Barfußwanderung durch den Urwald	Henning Schwartz (Naturwacht)	37
	So, 8. Juni	Urwald bewegt und nährt	Volker Wieland (1fach bewegen)	13
	Mi, 11. Juni 17.30–19 Uhr	Urwald bewegt: Erlebnisspaziergang interaktiv	Marion Ritz-Valentin	15
	Do, 12. Juni 19 Uhr	Marx Rootschilt Tillermann	SFL	48
	Fr, 13. Juni 9–12.30 Uhr	landART-Fortbildungsmodul 3	Anna Maria Sannà	25

JUNI

	Termin	Thema	Verantwortlich	Seite
	Fr/Sa, 13./14. Juni	Wald-Lese-Nacht für Gruppen	Silke Reinig	23
	Do, 19. Juni 14–18 Uhr	Waldwirtschaft	NABU-AG Netzwerk Urwald	49
	Fr, 20. Juni 20 Uhr	Krimilesung (Kurzkrimis – woher wohl dieses Mal?) am Feuer	Guido Geisen (NABU)	49
	Sa, 21. Juni 10–16 Uhr	Das Maß aller Dinge: Messen ohne Maßband	Guido Geisen (NABU)	53
	So, 22. Juni 14–18 Uhr	Waldwirtschaft	NABU-AG Netzwerk Urwald	49
	So, 22. Juni 14–18 Uhr	Sommerfest – Jahreszeitenfest an der Scheune Neuhaus	Saarländische Krebsgesellschaft mit SFL	51
	Fr/Sa, 27./28. Juni	Wald-Lese-Nacht für Gruppen	Silke Reinig	23

JULI

	Termin	Thema	Verantwortlich	Seite
	Mi, 2. Juli 10–12 Uhr	Seniorenwanderung	SFL	35
	Do/Fr, 3./4. Juli	Wald-Lese-Nacht für Gruppen	Silke Reinig	23
	Sa, 5. Juli 10–16 Uhr	Wir drehen ein Video im Urwald – mit Handy oder Digitalkamera?	Bernd Alt	55
	Sa, 5. Juli 14–19 Uhr	Naturheiltag – Ein Tag zum Krafttanken	Martina Corea und Peter Bruna	55
	So, 6. Juli 14–17 Uhr	Märchenwanderung für Erwachsene	Guido Geisen (NABU)	40
	Do, 10. Juli 19 Uhr	Jazzy Listening	SFL	48
	Do/Fr, 10./11. Juli	Wald-Lese-Nacht für Gruppen	Silke Reinig	23
	Do, 24. Juli 20 Uhr	Detlev Schönauer	SFL	48
	Fr, 25. Juli 15–17 Uhr	Kinder bauen im Urwald eine Laubhütte	Henning Schwartz (Naturwacht)	37
	Sa, 26. Juli 10–17 Uhr	Leder-Workshop	Andreas Jonny Hemmerling	56
	Mo–Do, 28.–31. Juli	Kinder-Ferien-Programm	NABU Saarland e.V.	21
	Mo–Fr, 28. Juli-1. August	Wald-Erlebnis-Camp (Fuchs-Bau) für 10- bis 14-Jährige	NABU Saarland e.V.	22

AUGUST

	Termin	Thema	Verantwortlich	Seite
	Mo–Do, 4.–7. Aug.	Kinder-Ferien-Programm	NABU Saarland e.V.	21
	Mi, 6. August 10–12 Uhr	Seniorenwanderung	SFL	35
	Mo–Fr, 11.–15. August	Wald-Erlebnis-Camp (Bären-Höhle) für 7- bis 10-Jährige	NABU Saarland e.V.	22
	Sa, 23. August 10–17 Uhr	Wildkräuterexkursion „Himmlischer Genuss“	Guido Geisen (NABU)	53
	Mo–Do, 25.–28. Aug.	Kinder-Ferien-Programm	NABU Saarland e.V.	21
	Mo–Fr, 25.–29. August	Wald-Erlebnis-Camp (Wildschwein-Suhle) für 10- bis 14-Jährige	NABU Saarland e.V.	22
	Sa, 30. August 10–17 Uhr	Leder-Workshop	Andreas Jonny Hemmerling	56

SEPTEMBER

	Termin	Thema	Verantwortlich	Seite
	Mo–Do, 1.–4. Sept.	Kinder-Ferien-Programm	NABU	21
	Mo–Fr, 1.–5. September	Wald-Erlebniscamp (Wolfs-Rudel) für 14- bis 17-Jährige	NABU	22
	Mi, 3. September 10–12 Uhr	Seniorenwanderung	SFL	35
	Sa, 6. September 19.30 Uhr	Fledermauswanderung	Markus Utesch	44
	Do, 11. September 19 Uhr	An Erminig	SFL und NABU-AG Netzwerk Urwald	49
	Fr, 12. September 18.30–21.30 Uhr	Brot-Werkstatt	Guido Geisen (NABU)	53
	Do, 18. September 18 Uhr	Die Rotbuche	Helmut Harth (NABU)	47
	Do/Fr, 18./19. September	Wald-Lese-Nacht	Silke Reinig	23
	So, 21. September 11–17 Uhr	Kinder-Urwaldfest der Naturschutz-jugend Saar + Herbstfest	NAJU	51
	So, 21. September 14–17 Uhr	Wanderung „Fabelhafter Herbst“	Guido Geisen (NABU)	40
	Sa, 27. September 10–12 Uhr	Heimische Pilze im Urwald	Günther v. Bünau (NABU)	43
	So, 28. September 14–20 Uhr	Waldwirtschaft und spirituelles Festival „Die weiße Eule“	NABU-AG Netzwerk Urwald	49
	Sa, 27. September 10–17 Uhr	Leder-Workshop	Andreas Jonny Hemmerling	56

OKTOBER

	Termin	Thema	Verantwortlich	Seite
	Sa, 4. Oktober 18 Uhr	Fledermauswanderung	Markus Utesch	44
	So, 5. Oktober	Waldwirtschaft	NABU-AG Netzwerk Urwald	49
	So, 5. Oktober	Urwald bewegt und nährt	Volker Wieland (1fach bewegen)	13
	Sa, 11. Oktober 10–15 Uhr	landART-Workshop für Eltern/Groß-eltern mit Kindern von 5 bis 12 Jahren	Anna Maria Sannà	26
	So, 12. Oktober 10 Uhr	Forst- und kulturgeschichtliche Wanderung auf dem Haldenrundweg	Forstverein RP/Sld + NABU-Gruppe Riegelsberg	43
	Fr, 17. Oktober 18.30–21.30 Uhr	Der Apfel – Liebesfrucht oder Hausapotheke	Guido Geisen (NABU)	54
	Sa, 18. Oktober 10–17 Uhr	Leder-Workshop	Andreas Jonny Hemmerling	56
	Mo–Do, 20.–23. Okt.	Kinder-Ferien-Programm	NABU Saarland e.V.	21
	So, 26. Oktober 9–12 Uhr	Morgenwanderung durchs Netzbachtal mit Jägerfrühstück	Henning Schwartz (Naturwacht)	38
	Mo–Do, 27.–30. Okt.	Kinder-Ferien-Programm	NABU Saarland e.V.	21

NOVEMBER

	Termin	Thema	Verantwortlich	Seite
	So, 9. November 14–17 Uhr	Wanderung „Sagenhaftes Saarland“, Teil III	Guido Geisen (NABU)	40
	Di, 11. November 17.30–19.30 Uhr	St. Martin im Urwald	SFL mit NAJU Saar	50
	Do, 27. November 19–20.30 Uhr	Praxiskurs „Dörren“	Guido Geisen (NABU)	54
	Sa, 29. Novem-ber 17–19.30 Uhr	Fackelwanderung durch den Urwald	Henning Schwartz (Naturwacht)	38

DEZEMBER

	Termin	Thema	Verantwortlich	Seite
	Fr, 5. Dezember 18–20 Uhr	Nikolausfest	Teilnehmer am Freiw. Öko-logischen Jahr im Saarland	50
	So, 14. Dezember ab 11 Uhr	Wintermarkt – Jahreszeitenfest an der Scheune Neuhaus	SFL	51
	Mi, 24. Dezember 13–16 Uhr	Wir warten aufs Christkind	Guido Geisen (NABU)	41

Die Kooperationspartner im Urwald

Der rund 1.000 ha große „Urwald vor den Toren der Stadt“ ist ein Gemeinschaftsprojekt des Ministeriums für Umwelt und Verbraucherschutz (MUV), des Naturschutzbund (NABU), Landesverband Saarland e. V. und des SaarForst Landesbetriebes (SFL). 2002 wurde ein entsprechender Kooperationsvertrag geschlossen, der die unbefristete Zusammenarbeit, Organisation und Einrichtung des Projekts beschreibt.
www.saar-urwald.de

Ministerium für Umwelt und Verbraucherschutz SAARLAND

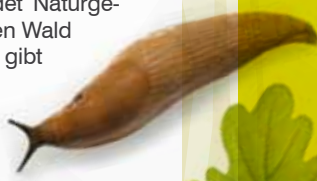
Das Ministerium für Umwelt und Verbraucherschutz ist für Gründung, Erhaltung und Bewirtschaftung des Waldes sowie für Naturschutz und Landschaftspflege zuständig. Dort werden neben den wirtschaftlichen Zielsetzungen für den Wald vor allem auch seine übrigen vielfältigen Funktionen für die Gesellschaft und den Naturhaushalt betont. Das Ministerium für Umwelt und Verbraucherschutz unterstützt schulische und außerschulische BNE-Projekte sowie Kurse zur Ausbildung von BNE-Multiplikatoren, EMAS-Zertifizierung, Das Thema Nachhaltigkeit wird in einer eigens geschaffenen Stabsstelle bearbeitet. Gerade dem „Urwald vor den Toren der Stadt“ wird in diesem Zusammenhang eine Hauptrolle als Bildungs-, Lern- und Lehrort für die Bürgerinnen und Bürger beigemessen. Sie sollen ihn als „öffentlichen Wald“ in möglichst ungestörter Dynamik wahrnehmen, der weder Förstern noch Naturschützern oder sonst wem gehört.
www.umwelt.saarland.de

NABU

Naturschutzbund (NABU) Saarland e. V. – Der „Anwalt der Natur“ im Saarland ist schon seit über 50 Jahren der NABU Saarland. Über 18.000 Mitglieder in 64 lokalen Gruppen engagieren sich für Amphibienschutz und Biberbetreuung, Streuobstwiesenpflege und Schutzgebietsbetreuung. Weit über 100.000 Stunden Bürgerengagement kommen so jährlich zusammen. Die Idee zum „Urwald von den Toren der Stadt“ entstand im Rahmen der Kampagne des NABU-Bundesverbandes „Lebendiger Wald“ im Jahr 1995. Der NABU hat ein Programm für Naturerleben und nachhaltige Entwicklung herausgegeben, indem u.a. landesweit natürliche Lernorte vorgestellt werden, die genutzt werden, um Nachhaltigkeit zu vermitteln. Außerdem ist der NABU satzungsgemäß in ausdrücklicher Form und bereits seit über 100 Jahren dem Gedanken der Nachhaltigkeit verpflichtet.
www.NABU-Saar.de

NAJU

Die Naturschutzjugend (NAJU) Saar ist die Jugendorganisation im NABU Saarland e.V. Bei der NAJU können sich Menschen zwischen 6 und 27 Jahren aktiv am Naturschutz beteiligen. So koordiniert und veranstaltet die NAJU ganzjährlich Naturgeburtstage, bildet Naturgeburtstagsreferenten aus, lässt Kinder, Jugendliche und Erwachsene den Wald live erleben. Neben Pflanzaktionen, Müllsammeln und Jugendfreizeiten gibt es weitere Gelegenheiten, die gemeinschaftliche Naturerlebnisse und Wissensvermittlung verknüpfen. www.NAJU-Saar.de



Der SaarForst Landesbetrieb (SFL) ist mit rund 38.000 ha der größte Waldbesitzer im Saarland. Davon werden knapp 34.000 ha bewirtschaftet. Zehn Prozent der Staatswaldfläche sind ganz oder überwiegend aus der forstlichen Nutzung herausgenommen und der natürlichen Entwicklung überlassen (z. B. die saarländischen Naturwaldzellen, Flächen außerhalb der regelmäßigen forstlichen Bewirtschaftung, die Kernzonen im Biosphärenreservat Bliesgau oder der „Urwald vor den Toren der Stadt"). Im Wirtschaftswald wird bereits seit 1988 das Prinzip der „Naturnahen Waldwirtschaft" praktiziert und seit einigen Jahren eine Biodiversitätsstrategie für Buchenwälder flächendeckend umgesetzt. Die Zertifizierungslabel FSC und PEFC stehen für ständige Qualitätssicherung und Kontrolle auf höchstem Niveau. Die Mitarbeiter sind Ansprechpartner für alle Fragen zum Ökosystem Wald, zu Flora und Fauna unserer Heimat und für Waldpädagogik. www.saarforst.de

In Zusammenarbeit mit:

- 1fach-bewegen
- Arbeitsgemeinschaft Naturgemäße Waldwirtschaft (ANW Saar)
- Buch und Baum
- Forstverein Rheinland-Pfalz/Saarland e.V., Saarbrücken
- FriedWald GmbH
- Lumbricus Umwelt Edutainement
- miniMalART-die kinderkunstwerkstatt
- NABU-Arbeitsgruppe Netzwerk Urwald
- NABU-Gruppe Riegelsberg
- Naturschutzjugend Saar (NAJU Saar) im NABU Saarland e.V., Lebach
- Naturwacht Saarland/Naturlandstiftung Saar
- Saarländische Krebsgesellschaft e. V.
- Saarwald-Verein

Impressum

Herausgeber:
SaarForst Landesbetrieb (SFL) in Zusammenarbeit mit Ministerium für Umwelt und Verbraucherschutz (MUV) und Naturschutzbund (NABU) Saarland e. V.

Konzeption/Koordination:
Annette Schmidt (SFL), Dr. Volker Wild (SFL)

Redaktion:
Annette Schmidt (SFL), Dr. Volker Wild (SFL), Anette Stürmer (g-nau)

Fotos:
Archiv SaarForst, Matthias Beidek, Günther v. Bünau, Eva Friedrich, Doris Diehl-Strempel, Marion Geib, Guido Geisen, Markus Jungen, Uta Maria Meiser, Silke Reinig, Anna Maria Sannà, Annette Schmidt, Peter Schneider
sowie Fotolia
Ameisen: © Dreamframer; Fuchs: © Eric Isselée; Biene, Nacktschnecke, Scharbockskraut: © emer; Buchenblätter: © Malena und Philipp K; Marienkäfer: © Henrik Larsson; Schnirkelchnecken: © LevyPhotography; Buchenblätter Herbst: © ingwio; Holzstapel: © Alex Moe; Zweig: © Olivier Le Moal; Kleiber: © hfox; Meise: © Ornitolog82; Moos: © Sergey Yarochkin, © Gbuglok, © fotomaster, © Vera Kuttelvaserova; Wurzel: © UMA; Specht: © K.-U. Häßler; Eichelhäher: © Karin Jähne; Amsel: © dule964; Baumstamm: © Zharastudio; Vogelnest: © Jessmine; Birkenzweig: © photocrew; Rinde: © Zharastudio; Eichenblätter: © Kautz15; Zweige: © andersphoto; Kastanienblatt: © belinka; Hirschkäferweibchen: © awfoto; Astgabel: © Zharastudio; Feuersalamander: © Eric Isselée; Farn:© Alexander Potapov; Pilze: © Aleksandr Bryliaev; Kastanien: © strelov, Eule: © www.Finanzfoto.de; Fledermaus: © nn-fotografie; Hirschkäfermännchen: © jewo55; Sonnenblume: © yevgeniy11; Eicheln: © ExQuisine; Eichhörnchen: © Eric Isselée; Eisvogel: © dule964; Dachs: © Pixler, Erdkröte: © Undine Aust, Weinbergschnecke: © Hans-Peter Moehlig; Spinnennetz: © Kuratka
Shutterstock
Lindenblätter: © Viktoria, Apfel: © Jaroslaw Grudzinski

Gestaltung und Layout:
g nau – büro für gestaltung und kommunikation, Saarbrücken, www.g-nau.de

Druck:
kerndruck, Bexbach

Auflage:
9.000, Februar 2014,
Druck auf FSC-zertifiziertem Papier

Der „Urwald vor den Toren der Stadt“ im Internet:
www.saar-urwald.de

S a a r k o h l
Güchenbach
Riegelsberg
K ö l l e r b a c h t a l e r
Von der Heydt
NETZBACH-
HÜTTE
SAARBAHN
RIEGELSBERG SÜD
SCHEUNE NEUHAUS
FORSTHAUS
WOLFSGARTEN
WILDNISCAMP/
BAUMHAUS
TAL DER STILLE
NATURFREUNDEHAUS
KIRSCHHECK
SAARBAHN
HEINRICHSHAUS
KLEINER FUJI

Schnell und umweltfreundlich kommen Sie mit der Saarbahn zum Urwald (13 Min. ab Hauptbahnhof). Von der Haltestelle Heinrichshaus können Sie über Urwaldwege und -pfade vor allem den nächstgelegenen südlichen Teil der Urwelds um das Steinbachtal erkunden.

Parkplätze: Rund um den Urwald, entlang der durchlaufenden Landesstraße, am Forsthaus Neuhaus und am Naturfreundehaus Kirschbeck stehen ausreichend Plätze zur Verfügung. Von dort gelangen Sie schnell in den Urwald, den Sie sich auf wilden Pfaden oder gut ausgeschilderten Wegen erschließen.

ZEICHENERKLÄRUNG

Urwaldwege (ausgeschilderte Wanderwege die freigehalten werden)
Urwaldpfade (Wildwechsel, Hindernisse möglich!)
Wanderweg (ausgeschildert)
Kuchlützenweg
Urwaldpfad
Obere Acht
besonderstergerecht
Sternwege 1-7
Villaweg
Netzbachallweg
Urwald-Radweg
Heidenrundweg
Weg der Liebenden
Naturschutzgebiet (NSG)
Wald

Überregionale Wanderwege
Jakobsweg
Nahewag
Saar-Mosel-Weg
Pfälzer-Hugi-Weg

Regionale Wanderwege
Camphausen Schachtanlage
Saarbrücker Stadtrundweg
Großer Rundwanderweg Quierschied
Kleiner Rundwanderwege Quierschied
Autobahn-Anschlussstellen
Fischbach
Riegelsberg 1-4
Rundwanderwege Holz

Rettungspunkte

Markierte Stellen, an die die Rettungsfahrzeuge im Notfall dirigiert werden. Von dort erfolgt gegebenenfalls weitere Führung zum Ort des Notfalls.
Telefon 0681/19222
Im Notfall immer Rettungspunktnummer (siehe Karte) angeben.

Parken
Gastronomie im Urwald
Schutzhütte
Essen und Trinken
Saarbahn Haltestelle
Bushaltestelle
Kirche, Kloster

0,5 km
M 1 : 9 500

Die Urwald-Erlebnis- und Wanderkarte ist im Scheunenbüro kostenlos erhältlich und steht auch unter www.saar-urwald.de zum Downloaden bereit.

Antoniusstraße 18, 66822 Lebach
www.nabu-saar.de

Von der Heydt 12, 66115 Saarbrücken
www.saarforst.de

Ministerium für Umwelt und Verbraucherschutz SAARLAND

Keplerstraße 18, 66117 Saarbrücken
www.saarland.de

www.saar-urwald.de